

# WIRTSCHAFTS **W**IRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 23 ■ 1. Dezember 2023

© SkillsAustria/Wieser  
Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg  
Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W



## Wettstreit der besten Fachkräfte

Die BerufsInfo-Messe „BIM“ war wieder Schauplatz der Berufs-Staatsmeisterschaften „AustrianSkills“. 4/5

Über 2.500 Kurse entdecken.




wifisalzburg.at




Bleib neugierig. WIFI. Wissen ist für immer.

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.



Jetzt downloaden!



GUTSCHEINE ONLINE VERKAUFEN

- + für Websites
- + print@home
- + 365 Tage / 24h



www.gutschein.software

**WKS** 

**WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG**

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2023 in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**  
Tel. 0662/8888-345  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

**Inserate:**  
Tel. 0662/8888-363  
E-Mail: pmauer@wks.at



Ab EUR 299,- mtl.<sup>1)</sup>

1,99 %<sup>1)</sup> Fixzins bei  
Porsche Bank Finanzierung



# Der ID. Buzz Cargo mit 5 Jahren Garantie<sup>2)</sup> und bis zu 420 km Reichweite<sup>3)</sup>

[vw-nutzfahrzeuge.at](http://vw-nutzfahrzeuge.at)

1) Angebot für Unternehmerkunden im Restwert Leasing der Porsche Bank inkl. USt., zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr EUR 242,32, keine Bearbeitungsgebühr. Gesamtleasingbetrag EUR 56.780,28, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) EUR 15.020,-, Restwert EUR 30.271,13, Sollzinssatz fix 1,99 %, Effektivzinssatz fix 2,32 %, Gesamtbetrag EUR 59.885,45.

Bereits berücksichtigt: 1% Porsche Bank Bonus für Unternehmer bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis; EUR 2.000,- Lagerbonus gültig für alle lagernden ID. Buzz Cargo solange der Vorrat reicht, nicht für Neubestellungen; EUR 2.400,- E-Mobilitätsbonus. Alle Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und werden vom Listenpreis abgezogen. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Angebot gültig bis 31.12.2023 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Stand 11/2023.

2) Sichern Sie sich serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtlauflistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang.

3) Nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP) in der reichweitengünstigsten Ausstattungsvariante des neuen ID. Buzz Pro auf dem Rollenprüfstand ermittelte rein elektrische Reichweite. Der tatsächliche rein elektrische WLTP-Reichweitenwert kann ausstattungsbedingt abweichen. Die tatsächliche rein elektrische Reichweite weicht in der Praxis abhängig von Fahrstil, Geschwindigkeit, Einsatz von Komfort-/Nebenverbrauchern, Außentemperatur, Anzahl Mitfahrer/Zuladung, Topografie und dem Alterungs- und Verschleißprozess der Batterie ab. Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 20,8–24,6; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 0. Symbolfoto.

# INHALT

## Thema

**Klessheim eröffnet:** Nach dem reibungslosen Start in das neue Schuljahr wurde die Tourismusschule Klessheim nun – mit Ehrengästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung – auch offiziell eröffnet **S. 8**

## Unternehmen

**Messezentrum stellt Umsatzrekord auf:** Nach dem coronabedingten Einbruch 2020 und 2021 steuert das Messezentrum auf ein Rekordjahr zu. Beim Umsatz wird erstmals die 12-Millionen-Euro-Marke geknackt werden. **S. 10/11**

## Branchen

**Handel startet in das Weihnachtsgeschäft:** Salzburgs Händler:innen sind optimistisch, im Weihnachtsgeschäft die Vorjahresumsätze wieder erreichen zu können. **S. 30/31**

## Auf den Punkt gebracht

## Wir müssen reden!

**WKS-Präsident Peter Buchmüller**

Eine Streikwelle hat Österreich erfasst. Vom Zaun gebrochen hat den Arbeitskampf die Metallergewerkschaft, die ihre Mitglieder zu Kampfmaßnahmen aufgerufen hat. Die Handelsgewerkschaft schwingt nun ebenfalls die Streikkeule. Somit ist der Start ins Weihnachtsgeschäft von Warnstreiks überschattet. Dabei ist gerade die Adventzeit für den ohnedies unter der allgemeinen Konsumflaute leidenden Handel lebensnotwendig. Die raschen und verhältnismäßig hohen Abschlüsse bei den Beamten und auch bei den Pensionisten waren in dieser angespannten Situation wenig hilfreich. Ebenso wenig wie die jüngsten Aussagen von Gewerkschaftspräsident Wolfgang Katzian, wonach Arbeitgeber Betriebsräte unter Druck setzen würden. Natürlich gilt in Österreich das Streikrecht, daran soll auch nicht gerüttelt werden. Allerdings sollte man sich auch als Arbeitnehmer:in überlegen, an welchem Ast man da eigentlich sägt.

Der Arbeitskampf ist längst ein Standortfaktor geworden. Länder mit ausgeprägter Streikkultur sind bei Investoren und Unternehmen verständlicherweise nicht besonders beliebt. Dass hierzulande die Arbeit nicht so oft niedergelegt wird, liegt zum

Großteil an unserem sozialpartnerschaftlichen System der Kollektivvertragsverhandlungen. Mit nur zwei Arbeitstagen pro 1.000 Beschäftigten, die jährlich aufgrund von Streikmaßnahmen ausfallen, sind wir glücklicherweise eines der Schlusslichter in Europa. Diesen sozialen Frieden, um den uns viele andere Länder beneiden, dürfen wir auf keinen Fall verspielen.

Als Kollektivvertragsverhandler würden ich und mein Geschäft vor ein paar Jahren ebenfalls Ziel von gewerkschaftlichem Aktionismus. Die Arbeitskämpfer staunten jedoch nicht schlecht, als meine Mitarbeiter:innen auf dem Parkplatz vor meinem Geschäft kurzerhand selbst eine Gegendemo organisierten. Was lernen wir daraus? Auch bei Kampfmaßnahmen bestimmt die Dosis das Gift. Irgendwann verliert man den Rückhalt bei der eigenen Klientel und in der Bevölkerung. Deshalb sollte die Gewerkschaft nun rasch wieder an den Verhandlungstisch zurückkehren, das Gespräch suchen und gemeinsam um ein gutes Ergebnis ringen, damit der Standort und der Wohlstand der Menschen in diesem Land keinen nachhaltigen Schaden erleiden.



## Die **Lehre** im Rampenlicht



© WKS/Neumayr

Bei der am 26. November zu Ende gegangenen Berufs-Info-Messe „BIM“ sowie bei den parallel ausgetragenen Berufs-Staatsmeisterschaften „AustrianSkills“ stand die duale Berufsausbildung groß im Rampenlicht.

### ■ KOLOMAN KÖLTRINGER

Die BerufsInfo-Messe „BIM“ war auch heuer wieder ein großer Publikumserfolg. Rund 30.000 Besucher:innen haben an vier Tagen (Donnerstag bis Sonntag) die größte derartige Messe in Westösterreich und dem angrenzenden südbayerischen Raum besucht.

„Das tolle Besucherergebnis ist für uns als BIM-Initiator eine Bestätigung dafür,

dass intensive Bildungsinformation notwendig ist und von den Menschen auch entsprechend angenommen wird“, sagt WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. Der Grund für den Erfolg der Messe ist laut Buchmüller dem besonderen Einsatz der über 200 Aussteller:innen zuzuschreiben: „Zum einen werden die Stände jedes Jahr noch attraktiver gestaltet, zum anderen wird anhand praktischer Demonstra-

tionen und Vorführungen mit enormem Engagement darüber informiert, worauf es bei den jeweiligen Berufen bzw. Bildungsmöglichkeiten ankommt.“ Ergänzt wurde diese praktische bzw. anschauliche Wissensvermittlung durch die Probestationen „Just try it!“ sowie geführte Berufstouren, die von den Messebesucher:innen bestens nachgefragt waren.

### Sieben Medaillen für Salzburg

Eines der Highlights der heurigen „BIM“ war die zeitgleiche Austragung von 29 Wettbewerben der Berufsstaatsmeisterschaften „AustrianSkills“, die sieben Medaillen für Salzburger:innen gebracht



Bei den Ständen der „BIM“ konnten die Besucher:innen auch selbst Hand anlegen und ihr Talent testen.

© WKS/Neumayr



Die AustrianSkills brachten 29 intensive Berufswettbewerbe.

© SkillsAustria/Wieser

haben: Gold gewonnen hat Verkäufer Matthias Brugger von Intersport Frühstück in Tamsweg. Silber ging an Mode-Technologin Theresa Fink vom Salzburger Heimatwerk, Hochbauer Jonas Lev von BSU Bauservice Unterberger in Abersee und CNC-Dreher Dominik Kovarik vom W&H Dentalwerk Bürmoos. Bronze haben geschafft: Steinmetz Markus Pongruber von Moser Stein in Seekirchen, Modetechnologin Viktoria Gstöttner von Wimmer schneidert in Schleedorf und CNC-Dreher Muhammed Erman vom W&H Dentalwerk Bürmoos. „Ich bin sehr glücklich über meine Goldene und den Staatsmeistertitel. Der Wettbewerb war sehr fordernd und die Konkurrenz stark. Jetzt freue ich mich auf die Berufsweltmeisterschaften ‚WorldSkills‘“, sagte Matthias Brugger in einer ersten Reaktion. Theresa Fink, die im Bewerb Mode-Technologie den zweiten Platz geholt hat, ist mit Silber automatisch für die nächsten Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills“ qualifiziert. „Der Druck war schon sehr groß, aber jetzt freue ich mich sehr über meinen Erfolg. Auch darüber, dass mit Viktoria Gstöttner eine weitere Salzburgerin am Stockerl steht. Das ist schon sehr stark!“, so Fink.

## Nachwuchs topausgebildet

Stolz auf die Leistungen der Salzburger Lehrlinge ist auch WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter: „Ich gratuliere allen Sieger:innen herzlich und wünsche ihnen viel Erfolg für die anstehenden



**Bei der Ehrung des erfolgreichen „Team Salzburg“ (v. l.):** Bildungslandesrätin Daniela Gutschi, Steinmetz Markus Pongruber (Bronze), Verkäufer Matthias Brugger (Gold), die Mode-Technologinnen Viktoria Gstöttner (Bronze) und Theresa Fink (Silber), die CNC-Dreher Dominik Kovarik (Silber) und Muhammed Erman (Bronze), Hochbauer Jonas Lev (Silber) und WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter.

© SkillsAustria/Wieser

Europameisterschaften ‚EuroSkills‘ oder die Weltmeisterschaften ‚WorldSkills‘. Gerade Wettbewerbe wie diese zeigen, wie hervorragend ausgebildet unsere jungen Fachkräfte sind. Darüber hinaus sind wir sehr stolz darauf, regelmäßig Gastgeber für diese tollen Wettbewerbe sein zu dürfen. Die Besucher der ‚BIM‘ hatten in den vergangenen Tagen wieder die einmalige Gelegenheit, den besten Nachwuchsfachkräften Österreichs über die Schulter zu schauen.“ Auch Salzburgs Bildungslandesrätin Daniela Gutschi freute sich mit den Sieger:innen. Für sie sind die AustrianSkills „eine wichtige Bühne für das Handwerk, bei dem die perfekt ausgebil-

deten jungen Fachkräfte ihr ganzen Können zeigen. Bei der parallel veranstalteten BerufsInfo-Messe ‚BIM‘ konnte jede und jeder Interessierte die spannenden Berufe auch gleich selbst ausprobieren – quasi die Lehre zum Angreifen. Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften kämpften die jungen Frauen und Männer aber nicht nur um nationale Titel, es geht auch um die Qualifikationen für internationale Wettbewerbe, wo Österreicher bzw. Salzburger heuer in Danzig bereits Top-Leistungen erbracht und den Team-Europameistertitel geholt haben“, betonte Gutschi. ■

[www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)  
[www.berufsinfomesse.org](http://www.berufsinfomesse.org)



**Industrieluft schnuppern:** Die WKS-Sparte Industrie und die IV Salzburg schnürten auf der BIM unter der Dachmarke „Salzburger Industrie“ ein abwechslungsreiches Programm. 24 Salzburger Industriebetriebe zeigten im Industrieviertel, welche Karrieremöglichkeiten die Branche zu bieten hat. Über 450 Schüler:innen nahmen im Rahmen der Berufsorientierung der Mittelschulen und Polytechnischen Schulen an den Führungen im Industrieviertel teil. Viele Jugendliche kamen mit ihren Eltern, um sich über Jobmöglichkeiten zu informieren und Schnuppertage zu vereinbaren. „Ein technischer Lehrberuf ist ein vielversprechender Start in ein spannendes, erfolgs- und abwechslungsreiches Berufsleben mit sehr guten Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten“, betonte Peter Unterkofler, Obmann der WKS-Sparte Industrie und Präsident der IV Salzburg (im Bild mit Besuchern beim Bagger-Simulator der STRABAG).

# Wirtschaft fordert Weichenstellungen

Der Mangel an Arbeitskräften, energiepolitische Maßnahmen sowie aktuelle verkehrspolitische Themen standen vergangene Woche auf der Tagesordnung des Salzburger Wirtschaftsparlaments. In den meisten Anträgen wurde ein aktiveres Einschreiten der Politik gefordert, um vor allem den Arbeitskräftemangel in den Griff zu bekommen.

Die Stimmung in der Salzburger Wirtschaft hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verschlechtert, das zeigt das Zwischenergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der Wirtschaftskammer Salzburg. „Die Betriebe sowie die Bevölkerung leiden unter der überdurchschnittlich hohen Inflation. Die Auftragseingänge sind zurückgegangen und die Konsumlaune ist gesunken“, skizzierte Wirtschaftskammerpräsident Peter Buchmüller in seinem Bericht die aktuelle Stimmungslage.

Vor diesem Hintergrund sei bei den aktuell laufenden Lohnverhandlungen das Fingerspitzengefühl der Sozialpartner gefragt. Es müsse ein Ergebnis erzielt werden, das die Kaufkraft erhalte und die Betriebe in dieser schwierigen Zeit nicht überfordere. Dazu brauche es kreative Lösungen.

## Appell an die Politik

Buchmüller richtete aber auch einen Appell an die Politik, denn der nächste Aufschwung komme bestimmt: „Jetzt müssen wir die Weichen für das Comeback der Wirtschaft stellen. Die Politik muss dafür an vielen Stellschrauben drehen. Allem voran beim Thema Arbeitskräftemangel. Denn wenn sich die Wirtschaft wieder erholt, wird es noch schwieriger, auf einem leergeäumten Arbeitsmarkt

Arbeitskräfte zu gewinnen“, gab der WKS-Präsident zu bedenken.

## Alarmsignal für die Wirtschaft

Die Politik müsse aufwachen und statt dem ewigen Kleinklein jetzt größer denken und nachhaltigere Maßnahmen setzen. Buchmüller nannte beispielsweise die Kinderbetreuung, die Reform der Arbeitslosenversicherung, bessere Anreize für Vollzeitarbeit und Arbeiten in der Pension, weitere Verbesserungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte und bei der Integration von Asylsuchenden auf dem Arbeitsmarkt.

„2024 wird wirtschaftlich sicherlich kein einfaches Jahr werden. Noch dazu ist es ein



„Jetzt die Weichen für das Comeback der Wirtschaft stellen“, forderte WKS-Präsident Peter Buchmüller. © WKS/Neumayr

Superwahljahr, das hoffentlich nicht zu einem Stillstand in der politischen Arbeit führen wird, denn die Wirtschaft steht vor riesigen Herausforderungen“, warnte der WKS-Präsident.

## Arbeitsmarkt im Visier

Der Wirtschaftsverband forderte in einem einstimmig angenommenen Antrag eine Vereinfachung der qualifizierten Zuwanderung aus Drittstaaten. Das soll unter anderem durch eine Modernisierung und

Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot-Karte gelingen. Breite Zustimmung erhielt auch der Antrag der Grünen Wirtschaft für eine bessere Kooperation zwischen Unternehmen und Gemeinden, um mehr und bessere Kinderbetreuung zu schaffen. Die Forderung nach einer Verbesserung der Kinderbetreuung fand sich auch in einem mehrheitlich angenommenen Antrag des Salzburger Wirtschaftsverbands (SWV) wieder. Verlangt wurde etwa ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr. In einem weiteren mehrheitlich angenommenen Antrag setzte sich der SWV für eine deutliche Erhöhung der Zuverdienstgrenze für Vertriebene aus der Ukraine als wichtige Maßnahme im Kampf gegen den Fachkräftemangel ein.

Die Wirtschaftsliste Salzburg (WLS-FGWÖ) forderte in ihrem mehrheitlich angenommenen Antrag, dass zusätzlich geleistete Arbeitsstunden – bis maximal fünf Stunden – von allen Abgaben



Der Arbeitskräftemangel und wie man die schwierige Situation in den Griff bekommen kann: Dies war eines der zentralen Themen der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsparlaments.

© WKS/Neumayr

# für den nächsten Aufschwung

mit Ausnahme der Lohnsteuer befreit werden sollen. Einstimmig verabschiedet wurde ein Antrag der Freiheitlichen Wirtschaft Salzburg zur Attraktivierung der Erwerbstätigkeit im Alter. Der freiheitliche Antrag zur Ablehnung der 32-Stunden-Woche bei gleichzeitigem Lohnausgleich wurde mehrheitlich angenommen.

## S-Link und Verkehrschaos auf A10

Zwei aktuell viel diskutierte Verkehrsthemen fanden sich ebenfalls auf der Tagesordnung. Der Antrag der Grünen Wirtschaft zu einem klaren Bekenntnis des Wirtschaftsparlaments zum Bau des S-Links wurde mehrheitlich angenommen. Der SWV-Antrag zur Beendigung

des Baustellenchaos auf der A10 erhielt eine einstimmige Zustimmung. Einstimmig angenommen wurde auch der Antrag des SWV zur Abschaffung der Vergnügungssteuer in Salzburg. Mehrheitliche Zustimmung erhielt der FWS-Antrag zur Senkung der Abgabenquote statt einer Einführung von Erbschafts- und Vermögenssteuern. Der Antrag des Wirtschaftsbundes für eine nachhaltigere Energiepolitik wurde einstimmig angenommen.

## Neue WKS-Initiativen für die Lehre

WKS-Direktor Manfred Pammer präsentierte in seinem Bericht die im kommenden Jahr geplanten neuen WKS-Initiativen für die Lehre: So

sollen Lehrbetriebe, die sich besonders in der Lehrausbildung engagieren, mit dem Wappen des Landes Salzburg ausgezeichnet werden. „Gemeinsam mit dem Land Salzburg wollen wir nicht nur den Lehrling des Jahres, sondern auch den Lehrling des Monats kürnen. Aus den zwölf Lehrlingen soll dann der Lehrling des Jahres gewählt werden“, berichtete Pammer. Damit soll das ganze Jahr über ein mediales Grundrauschen für die Lehre erzeugt werden. Weiters sind ein Lehrlingsevent und Lehrberufscamps in den Sommerferien geplant. ■



Übersicht über die Anträge im Wirtschaftsparlament.

## VORANSCHLAG 24

Der einstimmig beschlossene Voranschlag für 2024 sieht Erlöse und Aufwendungen in der Höhe von 53,8 Mill. € vor. Er liegt damit um 3,8 Mill. über dem Voranschlag 2023. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung wird nach 2019 und 2020 auch 2024 der Hebesatz der Kammerumlage 2 der WKS von derzeit 0,25% auf 0,24% gesenkt. Berücksichtigt man die Hebesatzsenkung des WKÖ-Anteils an der Kammerumlage 2, ergibt sich eine nachhaltige Entlastung der Salzburger Betriebe um 2,55 Mill. €.

## Der Kommentar

## Der trotz Rezession robuste Arbeitsmarkt ist ein Alarmzeichen

Fast die Hälfte der Anträge bei der jüngsten Sitzung des Salzburger Wirtschaftsparlaments widmete sich dem nach wie vor drängenden Problem Arbeitskräftemangel. Trotz Rezession verzeichnete Salzburg im Oktober eine Arbeitslosenquote von 4,2%, also beinahe Vollbeschäftigung. Der Salzburger Arbeitsmarkt erweist sich selbst in der Krise als äußerst robust. Also alles paletti? Keineswegs, denn die gute Beschäftigungslage sollte für die Arbeitsmarktpolitik ein Alarmsignal sein. Spätestens wenn die konjunkturelle Flaute zu Ende geht und die Wirtschaft wieder Rücken-

wind verspürt, wird es für die Salzburger Unternehmen auf dem schon jetzt fast leerräumten Arbeitsmarkt noch schwieriger, geeignete Mitarbeiter:innen zu bekommen.

Das unterstreicht auch die jüngste Bevölkerungsprognose der Statistik Austria. Demnach kommen derzeit auf einen Pensionisten drei Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Bis zum Jahr 2042 sinkt dieses Verhältnis kontinuierlich. Dann stehen einem Pensionisten nur mehr zwei Aktive gegenüber.

Die Anträge beim Wirtschaftsparlament geben daher auch

das Stimmungsbild in der heimischen Wirtschaft wieder. Die im Wirtschaftsparlament vertretenen Fraktionen eint der Versuch, mit ihren in den Anträgen formulierten Ideen und Vorschlägen das Ruder noch einmal herumzureißen, um den drohenden Schiffbruch zu vermeiden. Darum dürfe es – wie WKS-Präsident Peter Buchmüller in seinem Bericht vor den Delegierten ausführte – im kommenden Superwahljahr 2024 keinen politischen Stillstand geben, hingegen sei konstruktive Arbeit gefragt. Apropos konstruktiv: Das Salzburger Wirtschaftsparlament hat in seiner jüngsten

Sitzung von 14 Anträgen zwölf einstimmig oder mit breiter Mehrheit angenommen.

Robert Etter,  
Chefredakteur



© WKS

# Tourismusschule Klessheim nun auch offiziell eröffnet

Seit Schulbeginn ist der Campus Klessheim in Vollbetrieb. Er hatte seine Feuertaufe und hat sich seither bestens bewährt. Nun wurde die Schule bei einem Festakt auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Vor Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung bekräftigte WKS-Präsident Peter Buchmüller in seiner Ansprache, dass mit dem Neubau der Schule auch ein neues Kapitel in der touristischen Ausbildung in Salzburg aufgeschlagen worden sei.

„Gemeinsam mit dem Land Salzburg und dem Bund hat die Wirtschaftskammer hier in Klessheim 42 Mill. € in die Bildungszukunft investiert und das Thema Schule völlig neu gedacht“, betonte Buchmüller.

Während der zweijährigen Bauzeit seien die 440 Schülerinnen und Schüler in Containerklassen untergebracht gewesen, dennoch sei der Unterricht auf hohem Niveau weitergeführt worden, sagte



**Bei der feierlichen Eröffnung (v. l.):** Schuldirektor Leo Wörndl, Bildungsdirektor Rudolf Mair, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Tourismusschulen-Geschäftsführerin Gabi Tischler, WKS-Direktor Manfred Pammer und Tourismusschulen-Geschäftsführer Karl Kitzmüller. © WKS/wildbild (7)

der WKS-Präsident anerkennend. Die Mühen der Bauzeit hätten sich gelohnt, denn nun sei Klessheim eine der modernsten Schulen Österreichs, die in Hinblick auf Architektur, Schulbau und Wissensvermittlung neue Maßstäbe setze. Der ausgezeichnete Ruf, den Klessheim seit Jahrzehnten international genieße, spiegele sich nun in einer neuen Art von Schule wider.

## Leistungsschau der heimischen Baubranche

21 neue Klassen, ein multifunktionaler Veranstaltungssaal, eine Demoküche für den Fachunterricht, neue Räume für die Sommelier- sowie Käsekennerausbildung und eine eigene Patisserie sind entstanden. Auch das Mädcheninternat wurde komplett neu errichtet und lässt für die Bewohnerinnen keine Wün-

sche offen. „Dank des perfekten Zusammenwirkens der vielen ausführenden und planenden Unternehmen konnten die Bauarbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden und das neue Schuljahr ohne Verzögerung begonnen werden. Alle Aufträge sind an österreichische Unternehmen gegangen, die überwiegende Mehrheit an Salzburger Betriebe. Die Wertschöpfung bleibt also im Lande“, betonte Präsident Buchmüller.

Bildung spielt in der Wirtschaftskammer Salzburg schon seit jeher eine große Rolle, um den Wirtschaftsstandort mit gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern voranzubringen. WKS-Direktor Manfred Pammer unterstrich die Stellung der WKS als Bildungskammer: „Wir investieren jeden vierten Euro aus den Mitgliedsbeiträgen in die Bildung. Als Träger von insgesamt zehn Bildungseinrichtungen betreuen wir jedes Jahr mehr als 100.000 Schülerinnen und Schüler, Studierende und Kursbesucherinnen und -besucher“.



„Mit dem Campus Klessheim können wir unsere gute Stellung im Tourismus sicherlich weiter ausbauen“, ist KommR Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie, zuversichtlich.



„Ich beneide die Schüler:innen, die in dieser Schule ihre Ausbildung absolvieren. Sie ist wirklich toll geworden“, meinte Uniqa-Landesdirektorin Waltraud Rathgeb.



„Wir Schüler:innen sind unheimlich dankbar dafür, dass wir in einer so tollen und modernen Schule unterrichtet werden“, sagte Schulsprecherin Marie-Luise Moosbrugger.



„Die Schule ist nicht nur auf österreichischer, sondern auch auf europäischer Ebene ein Meilenstein“, betonte Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus.



## Willkommen in der Zukunft

Klessheim setzt in der Wissensvermittlung mit dem Einsatz modernster Lerntechnologie mit eigens gemeinsam mit der Fachhochschule entwickelten Prototypen für den hybriden Unterricht neue Maßstäbe. Nicht umsonst ist Klessheim derzeit die einzige Microsoft Showcase Schule in Österreich. „Willkommen in der Zukunft“, begrüßte Landeshauptmann Wilfried Haslauer dementsprechend die Ehrengäste, und er ergänzte: „Eine Investition in die Bildung ist die beste Investition, die man machen kann, weil es eine Investition in die Zukunft ist, eine Investition in den Anspruch, besser zu werden, indem man etwas lernt. Das ist genau der Spirit, den diese Schule ausstrahlt.“

Dabei sei es gar nicht so einfach vorauszusehen, wie genau die Zukunft aussehe und wie

sich der Tourismus entwickeln werde, replizierte Schuldirektor Leonhard Wörndl auf die Ausführungen des Landeshauptmanns. Eine Schule werde ja für Jahrzehnte gebaut. „Unser Anspruch ist, dass, wenn der Sohn oder die Tochter der Hoteliersfamilie nach Hause kommt, dieser oder diese zu den Eltern sagt: ‚Ich habe etwas in Klessheim gesehen, das sollten wir auch machen‘. Keinesfalls wollen wir, dass es heißt, das machen wir im elterlichen Betrieb schon lange.“ Denn die Talenteschmiede Klessheim hat jahrzehntelang die touristische Zukunft in Salzburg entscheidend mitgestaltet, und das ist mit dem Umbau der Schule auch weiterhin gewährleistet.



Video von der  
Eröffnung.



Die Schüler:innen sorgten für das leibliche Wohl der Gäste.



Bei den Rundgängen konnten die Gäste einen Blick in die Genusslabore, die Schulklassen und die Küchen werfen.

# Green Deal als Chance wahrnehmen

Bis 2050 will die EU klimaneutral werden. Wie man Betrieben auf diesem Weg helfen kann, darüber informierten Expert:innen jüngst bei der Veranstaltung „Mit Nachhaltigkeit wettbewerbsfähig bleiben“ in der WKS.

Mit dem European Green Deal müssen Unternehmen jeder Größe einen verstärkten Fokus auf die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit legen. „Auch Klein- und Mittelbetriebe sind in Finanzierungsfragen oder über die Lieferkette davon betroffen. Banken werden bei Finanzierungen in Zukunft stärker die Nachhaltigkeitsdaten der Kunden analysieren. Außerdem müssen Großunternehmen bei ihren Geschäftspartnern in der Lieferkette solche Daten

abfragen, damit sie die Nachhaltigkeitsberichtspflichten erfüllen können“, erläuterte WKS-Bereichsleiter Christian Wagner. Kann man diese Anforderungen nicht erbringen, können Finanzierungen scheitern und Geschäftsbeziehungen verlorengehen.

Ein wichtiger erster Schritt, um als Betrieb eigene Klimadaten liefern zu können, ist die Erstellung einer betrieblichen Klimabilanz. Diese ist ab sofort mit dem neuen „WKS-Klima-portal“ unter [https://wk.esg-](https://wk.esg-portal.at/)

[portal.at/](https://wk.esg-portal.at/) online möglich. Dazu gehören eine Datenerhebung, die Auswertung in Form eines Berichts und die Kalkulation eines Klimaindikatoren.

Die Ergebnisse von Bilanz und Indikator sind auch gute strategische Ansätze für die Entwicklung einer erfolgreichen Nachhaltigkeitsstrategie. Laut den beiden Unternehmensberaterinnen Jasmin Ebner und Julia Skardarasy sollte Nachhaltigkeitsmanagement als Chance begriffen werden: „Eine Nachhaltigkeitsstrategie schafft Transparenz, hilft Kosten zu sparen, Förderungen zu generieren und sich von Mitbewerbern abzuheben.“

Für die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und

Maßnahmen in den Bereichen Energie, Abfall, Ressourcen, Mobilität und Umwelt gibt es auch Beratungsförderungen vom Umwelt Service Salzburg, das Berater:innen organisiert und diese Kosten i. d. R. mit 50% fördert ([www.umweltservicesalzburg.at](http://www.umweltservicesalzburg.at)). Für die Umsetzung gibt es Investitionsförderungen von Bund und Land.

Auch die WKÖ stellt unter [www.wko.at/nachhaltigkeit](http://www.wko.at/nachhaltigkeit) ein umfassendes Informations- und Serviceangebot bereit.



Link zur  
Landingpage  
Green Deal.

## Messezentrum knackt Zwölf-Millionen-

Nach dem coronabedingten Einbruch in den Jahren 2020 und 2021 ist das Messezentrum Salzburg in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Die größte multifunktionale Veranstaltungsstätte im Bundesland Salzburg steuert auf ein Rekordjahr mit einem Umsatz von über 12 Mill. € zu.

### ■ HELMUT MILLINGER

Die Messezentrum Salzburg GmbH musste schwierige Zeiten meistern: Aufgrund der während der Corona-Pandemie verhängten Lockdowns sank der Umsatz, der 2019 noch 11,8 Mill. € betragen hatte, auf jeweils rund 6,5 Mill. € in den Jahren 2020 und 2021. Seit dem Vorjahr geht es aber wieder steil bergauf. „Wir haben uns allen Hiobsbotschaften zum Trotz schneller erholt als erwartet und erreichen schon heuer das Umsatzziel für 2024“, freut sich Geschäftsführer Alexander Kribus. Das Messezentrum werde das Geschäftsjahr 2023 mit einem neuen Umsatzre-

kord von mehr als 12 Mill. € sowie mit einem operativ positiven Ergebnis abschließen.

Auf dem Areal des Messezentrums finden dieses Jahr rund 100 Veranstaltungen statt, darunter etwa 30 Fach- bzw. Publikumsmessen und ebenso viele Veranstaltungen in der Salzburgarena. Dazu kommen noch kleinere Veranstaltungen wie etwa Kongresse oder Firmenevents.

Kribus ist nicht nur mit den Besucherzahlen, sondern auch mit der Nachfrage der Aussteller zufrieden: „Wenn die Corona-Jahre etwas Gutes gehabt haben, dann ist es die gestiegene Wertschätzung für Veranstaltungen aller Art.“

Als Beispiele nennt Kribus die Salzburger Dult, die mit 190.000 Gästen einen neuen Besucherrekord erzielte, die Level Up, die knapp 10.000 eSport-Fans anlockte, oder die mit fast 400 Ausstellern restlos ausgebuchte Oldtimermesse Classic Expo. Zu den Veranstaltungen im Messezentrum und in der Salzburgarena werden heuer insgesamt mehr als eine halbe Million Besucher:innen kommen.

Teure Großprojekte stehen derzeit nicht auf dem Programm. Das Messezentrum investiert heuer rund 1 Mill. €. Unter anderem wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 350 Kilowatt-Peak errichtet, die Mitte Dezember in Betrieb gehen und knapp 20% des benötigten Stroms produzieren wird. „Wenn es sich wirtschaftlich rechnet, sind ab 2025 weitere Photovoltaik-Anlagen geplant. Mittelfristig wollen wir damit

den gesamten Strombedarf decken“, erklärt Kribus. 2024 sollen rund 2 Mill. € investiert werden. Neben den üblichen Instandhaltungsarbeiten sind auch eine Erweiterung der Ladeinfrastruktur sowie ein neues System für die Parkraumbewirtschaftung geplant.

### Salzburgarena ist gut gebucht

Für 2024 hat sich Kribus einen neuerlichen Rekordumsatz sowie rund 100 Veranstaltungen vorgenommen. „Weil die Veranstalter ihre Entscheidungen immer kurzfristiger treffen, haben wir noch einiges zu tun, um diese Ziele zu erreichen“, meint der Geschäftsführer, den nicht zuletzt der Buchungsstand der Salzburgarena optimistisch stimmt. „Dort finden allein im ersten Halbjahr etwa 25 Konzerte und Events statt. Ich weiß nicht, ob es das schon einmal gegeben hat.“

### FAKTEN

- Das Messezentrum Salzburg feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen.
- Eigentümer sind Stadt und Land Salzburg (je 39,3%) sowie die WKS (21,4%).
- Laut einer Studie der WKS ist das Messezentrum ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft. Es generiert eine jährliche Wertschöpfung von rund 100 Mill. €, sichert 1.500 Arbeitsplätze und bringt der öffentlichen Hand Steuereinnahmen von knapp 40 Mill. € pro Jahr.
- Seit 1973 wurden rund 300 Mill. € in das Messengelände, die elf Hallen und die erforderliche Infrastruktur investiert.



Bei der Oldtimermesse Classic Expo waren 400 Aussteller vertreten. Die Zahl der Besucher:innen stieg im Vergleich zu 2022 um fast 15% auf 23.000.

© Peter C. Mayr

# Euro-Marke

Strategisch habe die Steigerung der Auslastung oberste Priorität. „Potenzial sehen wir vor allem bei zusätzlichen Gastveranstaltungen und Corporate Events. Außerdem bemühen wir uns darum, dass öfter als bisher mehrere Veranstaltungen gleichzeitig auf dem Messegelände stattfinden“, erklärt Kribus.

Dass der langjährige Partner RX Austria und Germany (vormals Reed Exhibitions) sich voraussichtlich 2024 aus dem österreichischen Markt zurückziehen wird, sieht Kribus gelassen. „Es gibt einen Vertrag, der die Fortführung der von RX veranstalteten Messen unabhängig von der Eigentümerstruktur des Unternehmens bis 2025 gewährleistet. Da geht es um die Bauen+Wohnen, die Hohe Jagd, die Alles für den Gast und die AutoZum. Diese Messen werden weiterhin bei uns über die Bühne gehen.“ Für die Zeit nach 2025 prüfe man verschiedene Optionen, so der Chef des Messezentrums. „Es kann auch

sein, dass wir die Großveranstaltungen selbst durchführen.“



Alexander Kribus ist seit Oktober 2019 Geschäftsführer der Messezentrum Salzburg GmbH.

© Philipp Habring

## HIGHLIGHTS 2024

### Veranstaltungen im Messezentrum:

- 8. bis 11. Februar: Bauen+Wohnen
- 22. bis 25. Februar: Hohe Jagd & Fischerei
- 6. bis 7. März: salz21
- 15. bis 17. März: Automesse Salzburg, Garten Salzburg und Kulinarik Salzburg
- 18. bis 26. Mai: Salzburger Dult
- 29. bis 30. Juni: Level Up

### Veranstaltungen in der Salzburgarena:

- 8. Jänner: The Music of Hans Zimmer
- 23. Februar bis 3. März: Afrika! Afrika!
- 1. März: Mario Barth
- 16. und 17. März: Ehrlich Brothers
- 3. April: Mark Forster
- 1. Mai: Steffen Henssler

# REDEN WIR ENDLICH KLARTEXT!

**Eine Vermögenssteuer bedroht die Existenz vieler Klein- und Mittelbetriebe!**

Eine Vermögenssteuer bringt eine Doppelbesteuerung von Investitionen.

Aber ohne Investitionen gibt's auch keine Innovation – das würde den Standort schwächen und viele Arbeitsplätze kosten!

Eine Vermögenssteuer geht auf Kosten von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Das stellt besonders Klein- und Mittelbetriebe und ihre Mitarbeiter:innen vor existenzielle Probleme.

Die Rechnung zahlen letztlich wir alle!

KommR Josef Mikl  
Geschäftsführer  
Batimat Isoliertechnik,  
Salzburg



## Heimatwerk baut um

Das Salzburger Heimatwerk am Residenzplatz wird großzügig umgebaut. Im ersten Schritt wurden die Damenabteilung sowie der erste Stock komplett renoviert und neu gestaltet. Die mehr als 75 Jahre alte Maßschneiderei verfügt nun über einen geräumigen Salon. Dort können unter anderem handgemachte Maßdirndl angefertigt und Anproben durchgeführt werden.



**Rechtzeitig vor dem Start** des Weihnachtsgeschäfts hat das Heimatwerk seine Damenabteilung neu gestaltet.

© Salzburger Heimatwerk

Beim Umbau, für den das Studio Barbara Gollackner und Area Salzburg verantwortlich zeichneten, waren vorwiegend Salzburger Handwerksbetriebe im Einsatz. Er soll im Jänner fortgesetzt und bis Ostern 2024 abgeschlossen werden.

Das Heimatwerk beschäftigt derzeit 15 Mitarbeiter:innen, davon vier in der Schneiderei. Seit kurzem können Kundinnen über einen „Dirndl Designer“ ihr Wunschdirndl online zusammenstellen und dann nähen lassen. Der Webshop des Traditionsbetriebs bietet eine große Auswahl an Stoffen an.

## Altes Handwerk geht neue Wege

Die Maßschneiderei Wimmer in Schleedorf will ihr traditionelles Handwerk vor dem Aussterben bewahren. Während des ersten Corona-Lockdowns haben Schneidermeister Stefan Wimmer und seine Familie einen Online-Kurs aus der Taufe gehoben, der das gesamte Wissen des fast 300 Jahre alten Traditionsbetriebs bündelt. „Unsere Schneider Akademie soll mehr Menschen die Chance geben, das Schneiderhandwerk zu erlernen“, sagt Wimmer.

Mittlerweile gibt es Kurse in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden: Während sich „Schneider Familie“ an ambitionierte Hobbyschneider wendet, vermittelt die „Masterclass“ alle Inhalte einer anerkannten Schneiderausbildung und qualifiziert die Teilnehmer:innen für die Gesellenprüfung vor der Schneider-



© Schneider Akademie

**Schneidermeister Stefan Wimmer** (3. v. l.) und seine fünf Kinder. Die Online-Nähkurse der Unternehmerfamilie wurden bereits von Teilnehmer:innen aus mehr als 20 Ländern absolviert.

innung. Der bislang jüngste Lehrgang „Königsklasse“ widmet sich der Maßanfertigung. Zu den Unterrichtsmaterialien gehören nicht nur Schnittmuster für jedes Kleidungsstück sowie schriftliche Anleitungen, sondern auch Videos mit detaillierten Erklärungen und Tipps vom Profischneider.

Die 2020 gegründete Akademie ist ein Exportschlagert: Bisher absolvierten fast 5.000 Teilnehmer:innen im deutschsprachigen Raum und über 1.000 im englischsprachigen Raum einen Online-Nähkurs. Seit kurzem werden die Kurse auch in spanischer Sprache angeboten.

## 50 Jahre Plössnig Reisen



**Geschäftsführer Andreas Plössnig** (links) mit Firmengründer Hans Plössnig, den die Marktgemeinde Rauris mit der „Medaille für besondere Verdienste“ auszeichnete.

© Plössnig Reisen

Die Firma Plössnig Reisen in Rauris feierte kürzlich mit Stammkunden, Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen ihr 50-jähriges Bestehen. Aus dem einstigen Ein-Mann-Taxi-Betrieb wurde in den vergangenen Jahrzehnten ein Unternehmen mit modernen Reisebussen, das zahlreiche Reiseziele im In- und Ausland anbietet. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Tradition und Innovation miteinander zu verbinden, um unseren Kunden unvergessliche Reiseerlebnisse zu bieten“, sagt Geschäftsführer Andreas Plössnig.

Er hob bei der Jubiläumsfeier vor allem die großen Leistun-

gen von Seniorchef Hans Plössnig hervor, der mit seinem Unternehmergeist und seinem Engagement den Grundstein für das Unternehmen gelegt habe: „Unter seiner Führung hat sich gezeigt, dass Beständigkeit, Ehrgeiz und Qualität die Schlüssel zum Erfolg sind.“ Die Arbeit von Hans Plössnig wurde auch von Bürgermeister Peter Loitfellner gewürdigt, die Marktgemeinde Rauris zeichnete den Firmengründer mit der „Medaille für besondere Verdienste“ aus.

Im Rahmen der 50-Jahr-Feier wurden auch langjährige Mitarbeiter:innen für ihre Treue und ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens geehrt.



Das Projekt E-Carsharing ermöglicht es Gästen, an sechs Standorten in Bad Hofgastein Elektrofahrzeuge auszuleihen. © Gasteiner Bergbahnen

## Gastein setzt auf „grünen“ Wintersport

Die Gasteiner Bergbahnen haben sich 2022 zu einer Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet, die vom Südtiroler „Terra Institute“ und vom renommierten Tourismusforscher Kurt Luger von der Universität Salzburg begleitet wird.

Neben dem Seilbahnbetrieb an sich, werden auch die Bedeutung der Bergbahnen für Tourismus und Mobilität im Gasteinertal sowie ihre Rolle als Arbeitgeber unter die Lupe genommen. „Wir wollen die notwendigen Schritte setzen, um den Skisport auf nachhaltige Weise zu sichern und unser Naturparadies auch weiterhin allen Wintersportbegeisterten zugänglich zu machen“, erklärt Vorstand Andreas Innerhofer.

Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie sind der Ausbau erneuerbarer Energien, der Einsatz emissionsarmer Kraftstoffe sowie Maßnahmen, welche die umweltfreundliche Anreise für Tagesgäste und Urlauber attraktiver machen sollen. Die Gasteiner Bergbahnen haben im heurigen Jahr die Leistung ihrer Photovoltaik-Anlagen auf 658 Kilo-

watt-Peak verfünffacht. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von 500 Österreicher:innen. Der Strom, den der neue Solarpark bei der Talstation der Schlossalmbahn und die übrigen Anlagen erzeugen, fließt sowohl in den Seilbahnbetrieb als auch in die 20 neu errichteten E-Ladestationen. Die Pistengeräte werden schrittweise auf den umweltfreundlichen Treibstoff HVO umgestellt, der aus recyceltem Pflanzenöl gewonnen wird. „So lässt sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in diesem Bereich um 90% reduzieren“, sagt Vorstand Innerhofer.

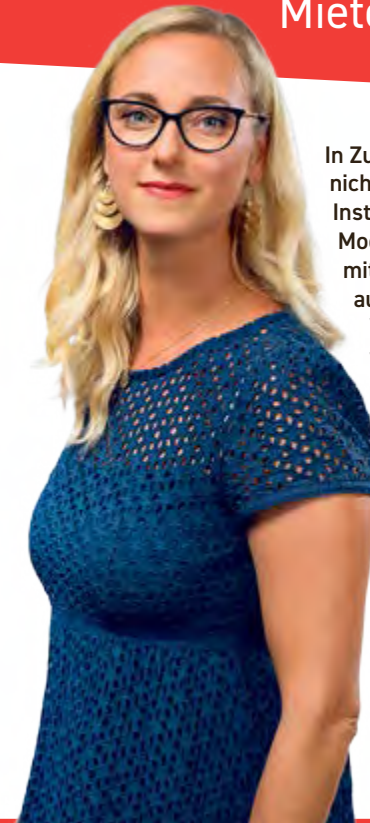
Dank einer Kooperation mit dem Salzburger Verkehrsverbund gilt ein Tagesskipass zugleich als Gratis-Fahrkarte für die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Züge der ÖBB-Tauernbahn halten direkt neben der Talstation der Stubnerkogelbahn. Gäste, die die sogenannte letzte Meile umweltfreundlich zurücklegen wollen, können das E-Carsharing nutzen: An sechs Standorten in Bad Hofgastein werden hierfür Elektrofahrzeuge zur Verfügung gestellt.

# REDEN WIR ENDLICH KLARTEXT!

## Eine Vermögenssteuer führt zu drastischen Mietpreiserhöhungen!

Eine Vermögenssteuer ist keine „Millionärssteuer“, sondern sie betrifft uns alle, weil sie sich sonst für den Staat gar nicht rechnet.

Sie ist unüberlegt und wird in kürzester Zeit zu überhöhten Mieten führen.



In Zukunft wird die Miete nicht nur Finanzierung, Instandhaltung und Modernisierung miteinschließen, sondern auch die Kosten der Vermögenssteuer. Das führt zwangsweise zu steigenden Mieten. Dann wird Wohnen für viele nicht mehr leistbar.

Die Rechnung zahlen letztlich wir alle!

**Carola Schößwender**  
Geschäftsführerin des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerverbundes, Landesverband Salzburg

# WKS-Spitze besuchte Pinzgauer Leitbetrieb

WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Manfred Pammer statteten kürzlich der Gletscherbahnen Kaprun AG einen Besuch ab. Der neue Vorstand Thomas Maierhofer berichtete dabei über die umfassenden Initiativen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit. Er hob den Ausbau der Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen und ein eigenes Kleinwasserkraftwerk sowie die Umstellung aller dieselbetriebenen Pistengeräte und Großmaschinen auf fossilfreien Dieseleratzkraftstoff hervor. Dadurch werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Geräte um 90% reduziert.

Maierhofer ging auch auf den Ausbau des Fuhrparks



WKS-Bezirksstellenobmann Hans Otto Resl, Prokurist Günther Brennstener, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Vorstand Thomas Maierhofer und WKS-Direktor Manfred Pammer (v. l.). © Gletscherbahnen Kaprun

durch firmeneigene E-Busse für Mitarbeiter:innen ein. Diese Investition soll die Bildung von Fahrgemeinschaften fördern. „Im Fokus der Gletscherbahnen Kaprun AG stehen ganz klar der Naturraum

und der Mensch“, betonte der Vorstand. „Die kontinuierlich steigenden Temperaturen machen auch vor unserem Gletscher nicht Halt. Deshalb unternehmen wir seit Jahren große Anstrengungen, um in

allen Unternehmensbereichen wirkungsvolle Maßnahmen in punkto Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltschutz zu setzen. So wollen wir unseren eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck mehr und mehr reduzieren“, sagte Maierhofer.

Die Gletscherbahnen Kaprun AG habe in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder ihre Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt. „Seit 1965 haben sich die Gletscherbahnen von einem Sommerski-gebiet zu einem touristischen Leitbetrieb und einem Ganzjahres-Sport- und -Erlebnisgebiet mit breiter Angebotsvielfalt am Kitzsteinhorn und am Maiskogel entwickelt“, meinte Maierhofer.

## Lehrgang „ESG in der Praxis“

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist für Unternehmer:innen eine große Herausforderung. Die Gesetzgebung im Rahmen des EU-Green-Deal betrifft insbesondere KMU. Der sechstägige Lehrgang „ESG in der Praxis“ des Instituts für Management (IfM) vermittelt ab 18. Jänner die wichtigsten Strategien und Werkzeuge, um Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

[www.ifm.ac.at](http://www.ifm.ac.at)

## Richtigstellung

In der Ausgabe 22 der „Salzburger Wirtschaft“ wurde der Vorname von Palfinger-CEO Andreas Klausner fälschlicherweise mit Alexander angegeben. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

# Tierfutterspezialist feiert Jubiläum

Dr. Ziegler's Naturfutterlädchen feierte im November sein 15-jähriges Bestehen. Gegründet wurde das Unternehmen von Jutta Ziegler, die seit Jahrzehnten als Tierärztin, als Fachtierärztin für Homöopathie und seit ihrer Pensionierung als Tierenergetikerin im Tennengau praktiziert. „Wir arbeiten jeden Tag mit Leidenschaft daran, unseren Haustieren gesunde und artgerechte Nahrung zu bieten. Dabei liegt der Fokus auf maximaler Natürlichkeit. Unsere Futtermittel für Hunde und Katzen zeichnen sich durch hohen Fleischanteil und die Verwendung absolut reiner Rohstoffe aus“, erläutert Ziegler, die auch als Autorin und Referentin tätig ist und sich im Verein für integrative Tiermedizin engagiert.



Die neue Verwaltungs- und Logistikzentrale von Dr. Ziegler's Naturfutterlädchen in Hallein-Kaltenhausen.

Besonders am Herzen liegt ihr das Barfen, also die biologisch artgerechte Rohfütterung von Hunden und Katzen. Das Sortiment von Dr. Ziegler's Naturfutterlädchen besteht unter anderem aus Nassfutter, kaltgepresstem Trockenfutter, einer Vielzahl

unterschiedlicher Kauartikel und Ergänzungsfuttermitteln. Das Unternehmen beschäftigt in der Zentrale in Hallein-Kaltenhausen sowie in vier Läden in Hallein, Perg, Purkersdorf und Wörgl insgesamt 35 Mitarbeiter:innen.

[www.naturfutterlaedchen.eu](http://www.naturfutterlaedchen.eu)

© Dr. Ziegler's Naturfutterlädchen

## 35 Jahre im Dienst der Fotografie

Hannelore Kirchner kann heuer gleich mehrere Jubiläen feiern: Sie ist seit 35 Jahren Fotografin und legte vor 30 Jahren die Meisterprüfung ab. Damit nicht genug, machte sie sich vor 20 Jahren erfolgreich selbstständig.

Seitdem hat Kirchner ihre künstlerische Vision in der „People-Photography on location“ perfektioniert, wobei sie sich auf Business-Fotografie mit höchstem Anspruch und größtmöglicher Authentizität spezialisiert hat. Sie macht nicht nur Bilder, sie fängt Momente ein und erzählt Geschichten – eine Fähigkeit, die ihr eine treue Klientel und zahlreiche Auszeichnungen eingebracht hat.

Kirchners Kolleg:innen und Kund:innen schätzen neben ihrer professionellen Expertise auch ihre Menschlichkeit. Die



**Die renommierte Fotografin**  
Hannelore Kirchner hat gleich mehrfach Grund zum Feiern.

© Christian Streili

renommierte Fotografin hat in einer Branche, die ständig im Wandel ist, nicht nur Schritt gehalten, sondern Maßstäbe gesetzt.

## Mitarbeiterrehrung bei Uniqa

Die Salzburger Uniqa Versicherung lud kürzlich ihre langjährigen Mitarbeiter:innen zum Schlosswirt nach Anif ein. Dort bedankte sich Landesdirektorin Waltraud Rathgeb in feierlichem Rahmen bei den Jubilaren für den jahrzehntelangen Einsatz, ihr Engage-

ment und ihre Verbundenheit zum Unternehmen. Auch Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparte Bank und Versicherung in der WKS, bedankte sich bei den Mitarbeiter:innen für die langjährige Treue und überreichte ihnen Urkunden und Jubiläumsgeschenke.



**Die Jubilare** mit ihren Gratulant:innen, darunter Landesdirektorin Waltraud Rathgeb (8. v. l.) und Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer (links).

© Uniqa

# REDEN WIR ENDLICH KLAR TEXT!

Wir brauchen keine neuen Steuern. Österreich hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Eine Vermögenssteuer ist Gift für unsere Wirtschaft, sie schafft ein Bürokratiemonster. Eine Vermögenssteuer dämpft Investitionen, kostet viele Arbeitsplätze und trifft auch den Mittelstand!



KommR Peter Buchmüller  
Präsident der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg

wko.at/sbg-klartext



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG



**Hutmacher Leon Freiberger** entwickelte aus dem klassischen Kniff der bayerischen 6er-Falte ein eigenes Design, den „Tropfen 6er“.

© Andreas Kolarik (alle)

# Hüte nach Maß und mit Charakter

Vor drei Jahren hat sich der heute erst 24-jährige Salzburger Leon Freiberger dazu entschlossen, seine Leidenschaft für maßgefertigte „Hüte mit Charakter“ zum Beruf zu machen. Was er darunter versteht, schildert er im SW-Interview.

■ MARGIT SKIAS

**Gab es ein Schlüsselerlebnis, das Sie dazu motiviert hat, Hutmacher werden zu wollen?**

Ja, das war im Rahmen eines Praktikums bei einem Herrenschneider in der Linzer Gasse, das ich in der zweiten Klasse an der Modeschule Annahof machen musste. Dieser hat mir von seiner Tätigkeit bei den Salzburger Festspielen erzählt, wo er interessante Hutkreationen gesehen und mitgestaltet hat. Dieses Bild hat sich in meinem Kopf verankert und mich zum Hutmacher-Handwerk gebracht.

**Wann haben Sie Ihre Liebe zu Kopfbedeckungen entdeckt?**

Das war in der Hauptschule, wo ich das Interesse für Textilien entdeckt habe. Meine Mutter hat das gefördert und mir das Nähen beigebracht. Schon damals habe ich meine eigenen „Caps“, also Kapperl,

designt und genäht und mit 13 Jahren habe ich gewusst, dass ich Designer werden wollte. Damals erschien mir ein Hut noch als altmodisch.

**Wo haben Sie Ihre Lehre absolviert?**

Es war schon schwer, eine Lehrstelle zu finden. Dank des Hinweises meines Vaters bin ich dann auf den Hutmacher Zapf in Werfen gekommen. Das war ein uriger, alter Handwerksbetrieb, in dem ich mich sofort gesehen habe. Die haben mich dann genommen, aber leider musste ich ein Jahr auf die Lehrstelle warten.

**Was haben Sie in diesem Jahr gemacht?**

In diesem Zeitraum bin ich für drei Monate nach Portugal in eine Rohmaterialproduktion gegangen. Dort habe ich einen Hutmacher aus der Schweiz kennengelernt, der mir ein Praktikum in seiner Hutmacherei angeboten hat. Das geschah

alles, bevor ich überhaupt die Lehre gestartet habe.

**Wann war für Sie klar, dass Sie sich mit einem eigenen Atelier selbstständig machen wollen?**

Das war bereits während meiner Lehrzeit. Da bin ich abends meistens zwei oder drei Stunden länger geblieben, um für Freunde und meine Familie Hüte zu machen. Ich hatte Zugang zum Dachboden, wo uraltes Rohmaterial herumgelegen ist. Das habe ich verwenden dürfen, weil ich so lästig war und ständig danach gefragt habe. Da habe ich gemerkt, dass mir meine Arbeit großen Spaß macht und ich sehr dafür brenne.

**Was war ausschlaggebend dafür, dass der Hut Ihre „Caps“ abgelöst hat?**

Ich habe im Laufe der Jahre gemerkt, welche Möglichkeiten ein Hut mit sich bringt. Über die Zeit habe ich es zu schätzen gelernt, was ein Hut eigentlich ist.

**Was ist der Hut für Sie?**

Für mich persönlich ist ein Hut alles, weil ich ihm einen Großteil meines Lebens





**Leon Freiberger** gewährt einen Einblick in sein Atelier am Müllner Hügel.



**Das Eindämpfen** der Hutfalte ist einer von vielen Arbeitsschritten.



**Ein Hutmacher** muss auch nähen können, hier Leon beim Aufnähen der Garnierung.

widme. Ich gehe auch nie ohne Hut außer Haus, selbst wenn ich nur kurz wohinfahre. Er hat etwas Beschützendes.

**Was ist das Besondere an Ihren Hüten?**

Jeder Einzelne ist von Hand und nach Maß gefertigt. Das ist ein großer Unterschied zu bloß handgefertigten Hüten. Die kriegt man auch „von der Stange“. Bei mir ist es so, dass die Kund:innen zu mir ins Atelier kommen. Während des Beratungsgesprächs, das ca. 1,5 Stunden dauert, messe ich auch die Kopfform und den Kopfumfang. Jeder Kopf ist individuell, so auch sein Hut. Als Hutmacher ist es meine Priorität, Hüte anzufertigen, die den Maßen der Kopfform gleichen. Meine Hüte sind angenehm zu tragen.

**Braucht es dazu ein spezielles Werkzeug?**

Ja, dabei hilft mir ein uraltes Werkzeug, das hier Präzisionsarbeit in meiner Werkstatt leistet: Mit dem Conformateur werden seit dem 19. Jahrhundert Hüte passgenau geschneidert. Mithilfe des 3-D-Druckverfahrens habe ich dieser alten Tradition moderne Konturen verliehen und sie zu einem wichtigen Teil meines Handwerks gemacht.

**Unter wie vielen Hutmodellen können Ihre Kund:innen wählen?**

Alles sind Unikate. Dem Design sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Kunde kreierte mit mir gemeinsam seinen Hut nach seinen Vorstellungen. Das beginnt bei der Farbwahl, dem Design und endet bei der Materialvariante. Meine Kund:innen entscheiden, wie breit die Krempe sein soll, die Art der Kantenverarbeitung, und wählen die Farbe und das Material. Es liegt an mir, die Persönlichkeit meiner Kund:innen zu erkennen und Empfehlungen abzugeben.

**Was braucht es neben dem handwerklichen Know-how?**

Ein Gespür für die Menschen und Feingefühl für hochwertige Materialien. Als Gewerbetreibender muss ich mich aber auch um meine Buchhaltung und andere Dinge kümmern, den Einkauf der Materialien organisieren. Mit ein bisschen „Hutmachen“ ist das nicht getan.

**Wer lässt sich bei Ihnen einen Hut anfertigen?**

Das ist sehr unterschiedlich, quer durch die Bank. Junge wie alte Menschen. Es kommt aber auch Laufkundschaft zu mir, Tourist:innen, denen ich die Hüte nach Amerika oder Finnland schicke. Es kommen generell mehr Männer als Frauen zu mir, obwohl ich auch Frauenhüte mache. Meistens sind es Menschen, die über Medienberichte auf mich aufmerksam geworden sind und meine Hutphilosophie teilen.

**Wie lautet Ihre Hutphilosophie?**

Für mich hat jeder Hut, den ich für meine Kund:innen anfertige, seinen eigenen



**Die LF Hats Hutgalerie** mit Modellen zum Probieren.

Charakter. Ein Hut kann sein wie der raue Humor von Hermann, dynamisch und freundlich wie Darian oder wie das freche Augenzwinkern von Marie. Denn die Natur des Huts zeigt Charakter. Aus jedem Charakter entstehen ebensolche Unikate, die einander ergänzen. So möchte ein Hut sein – wie ein „LF Hat“, mit Persönlichkeit.

**Welche Materialien verarbeiten Sie?**

Ich verwende Hasen- oder Biberfilz. Mittlerweile arbeite ich mit einem Produzenten zusammen, der für mich den Filz nach gewünschter Farbe und Ausführung anfertigt. Da kann ich zum Beispiel die Stärke und die Farben des Filzes bestimmen.

**Wie lange braucht es für die Herstellung eines Hutes?**

Das ist je nach Modell unterschiedlich, aber im Schnitt dauert es drei bis fünf Stunden aktive Arbeitszeit, die Trockenzeit beträgt dann drei Tage.

**Was kostet ein LF-Hut?**

Ein LF-Maß-Hut kostet je nach Material 440 € beziehungsweise 550 €.

**Auf welche Art von Werbung setzen Sie?**

Auf Empfehlungsmarketing. Der Instagram-Kanal ist mein Hauptmedium, wo ich gerne selbst produzierte Huterklärungs-Videos platziere, die lustig und schnell geschnitten sind.

**Was braucht es für die erfolgreiche Umsetzung einer Geschäftsidee?**

Geduld, Durchhaltevermögen und eine große Portion Zuversicht, dass es funktioniert, weil man es gerne macht.

[www.lfhats.com](http://www.lfhats.com)

## Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

### In meinem Betrieb wird gestreikt: Was muss ich beachten?

Derzeit wird in Österreich in einigen Betrieben mangels Einigung bei den Kollektivvertragsverhandlungen gestreikt. Arbeitsrechtlich muss zwischen Arbeitnehmer:innen, die sich am Streik beteiligen

und jenen, die sich ausdrücklich arbeitsbereit erklären, unterschieden werden. Am Streik unmittelbar Beteiligte erbringen keine Dienstleistungen, weshalb ihnen für diesen Zeitraum auch kein Entgelt gebührt.

Jene, die selbst nicht am Streik teilnehmen, behalten hingegen ihren Entgeltanspruch auch dann, wenn sie während des Streiks nicht beschäftigt werden können, wenn sie ihre Arbeitsbereitschaft ausdrücklich erklären.

Sozialversicherungsrechtlich verringert sich bei Verlust des Entgeltanspruches die Beitragsgrundlage. Aus pragmatischen Gründen wird seitens der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) bei sehr kurzen Entgeltunterbrechungen

(bis zu drei Tage) von einer Ab- und anschließenden Wiederanmeldung abgesehen. Der Krankenversicherungsschutz bleibt bei einer Unterbrechung der Pflichtversicherung im Regelfall aufrecht.

Obwohl nicht ausdrücklich schriftlich verankert, geht man in Österreich grundsätzlich von einem Streikrecht aus. Dies schließt die Zulässigkeit einer Entlassung ebenso aus wie die normale Dienstgeberkündigung aus dem Motiv der Streikteilnahme.

Sozial- und Arbeitsrecht der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-316

[sozialpolitik@wks.at](mailto:sozialpolitik@wks.at)



© Nathan - stock.adobe.com

### Wie werden Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens steuerlich berücksichtigt?

Der Wertverlust von zum Betriebsvermögen gehörenden abnutzbaren Anlagegütern kann in Form der Abschreibung (Absetzung für Abnutzung, kurz AfA) als Betriebsaufwand geltend gemacht werden. Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs-

kosten bis 1.000 €) können sofort im Jahr der Anschaffung oder Herstellung zur Gänze abgesetzt werden (Wahlrecht).

Bei der linearen AfA sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten gleichmäßig auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zu verteilen. Die Nutzungs(=Abschreibungs)dauer des Wirtschaftsgutes ist zu schätzen oder anhand von Erfahrungswerten zu ermitteln. Nur für Gebäude und Pkw/Kombi ist eine gesetzliche Nutzungsdauer vorgegeben. Erfolgt die Inbetriebnahme eines Wirtschaftsgutes erst im 2. Halbjahr, kann nur der Halbjahresbetrag gewinnmindernd angesetzt werden.

Für die Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern ab 1. Juli 2020 kann wahlweise die degressive AfA angewandt werden. Der

AfA-Satz kann bis zu einem Höchstausmaß von 30% frei gewählt werden. Ein späterer Wechsel zur linearen AfA ist zulässig. Die degressive AfA ist ausgeschlossen für Gebäude, Pkw/Kombi (ausgenommen E-Fahrzeuge), gebrauchte und bestimmte immaterielle Wirtschaftsgüter sowie Fossile-Energieträger-Anlagen.

Für ab 1.7.2020 angeschaffte oder hergestellte Gebäude ist eine beschleunigte AfA im Jahr der erstmaligen Berücksichtigung der AfA und im darauffolgenden Jahr möglich.

Finanz- und Steuerrecht der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-300

[finanzpolitik@wks.at](mailto:finanzpolitik@wks.at)



© Gina Sanders - stock.adobe.com

## Ab wann lohnt sich eine GmbH aus steuerlicher Sicht?

Die Wahl der passenden Rechtsform ist eine wichtige Entscheidung für jedes Unternehmen. Neben Haftungsfragen stehen steuerliche Erwägungen an erster Stelle.

Pauschal lässt sich diese Frage nur schwer beantworten, da die Besteuerung einer GmbH von vielen Faktoren abhängt: Soll der Gewinn ausgeschüt-

tet werden? Wie hoch ist der Geschäftsführerbezug? Gibt es noch andere Einkünfte? Kann der Gewinn im Familienverband verteilt werden? In welcher Phase befindet sich das Unternehmen?

Besonders in der Gründungsphase können andere Rechtsformen vorteilhaft sein. In der GmbH entstandene Verluste können nicht mit anderen Einkünften ausgeglichen werden, auch nicht mit dem Geschäftsführerbezug. Zudem ist eine Mindestkörperschaftsteuer zu entrichten, auch wenn ein Verlust in der GmbH entsteht. Eine GmbH verursacht grundsätzlich höhere Steuerberatungskosten und die Gründung ist mit höheren Kosten verbunden.

Als Faustregel bei Einzelunternehmen gilt eine Grenze von ca. 250.000 €, liegt der Gewinn darüber, ist eine

GmbH in aller Regel sinnvoll. Soll der Gewinn in der GmbH verbleiben, kann bereits darunter ein sinnvoller Steuerstundungseffekt entstehen, da in der GmbH künftig nur mehr 23% Körperschaftsteuer erhoben werden.

Der Tipp der WKS-Expertinnen: Die Rechtsform ist nicht in Stein gemeißelt, der spätere Wechsel in eine GmbH ist durch das Umgründungssteuergesetz häufig steuerneutral möglich. Besprechen Sie wichtige steuerliche Fragen stets mit einem Experten der Wirtschaftskammer oder Ihrem Steuerberater.



© magel-picture - stock.adobe.com

Gründerservice der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-541

[gs@wks.at](mailto:gs@wks.at)

## Die WKS unterstützt bei der Suche nach Fachkräften

In einem Webinar informierte kürzlich die WKS über ihren umfassenden Serviceschwerpunkt für mehr Fachkräfte. Eingangs wurde vom Leiter des Bereiches Sozial- und Arbeitsrecht, Dr. Lorenz Huber, die eigens zum Thema erstellte Landingpage vorgestellt. Auf dieser finden sich unzählige Informationen (Links zu den wichtigsten Institutionen und Behörden, Leitfäden, Informationsblätter, Checklisten, Adressen, Kontaktdaten etc.) zu den unterschiedlichsten Facetten des Themas Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfes.

Im Anschluss informierte der EURES-Beauftragte des AMS



Beim Webinar informierten Lorenz Huber (links) und Gerhard Bogensperger über die Akquise von Fachkräften. © WKS

Salzburg, Gerhard Bogensperger, über die Möglichkeiten der Unterstützung des EURES-Netzwerkes bei der Vermittlung. Neben der europaweiten Schaltung von Stellenausschreibungen organisiert EURES auch Jobbörsen und Recruiting-Veranstaltungen.

Der Leiter des Bereiches Handelspolitik- und Außenwirtschaft, Mag. (FH) Thomas Albrecht, stellte zum Abschluss das weltweite Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit 100 Stützpunkten sowie drei maßgeschneiderte Servicepakete zum internationalen Recruiting vor.

Gerne können Betriebe die WKS-Expert:innen über [fachkraefte@wks.at](mailto:fachkraefte@wks.at) kontaktieren. Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.



Link zur  
Landingpage  
bzw. Webinar-  
aufzeichnung.

## Vereinbarungen im Arbeitsrecht

Welche arbeitsrechtlichen Klauseln machen Sinn, und was sollte bei deren Vereinbarung beachtet werden? Diese und ähnliche Fragen beantwortete kürzlich ein Webinar des WKS-Bereiches Sozial- und Arbeitsrecht mit rund 70 Teilnehmer:innen. Landingpage bzw. Webinar:



Die vortragenden WKS-Experten Isabella Reiter und Fabian Ennsmann.

# Änderung bei der **Entnahme** des Wohngebäudes bei Betriebsaufgabe

Seit der Neuregelung durch das Abgabenänderungsgesetz 2023 besteht die Möglichkeit der Gebäudeentnahme zum Buchwert. Damit möchte der Gesetzgeber Leerstand verhindern und familieninterne Betriebsübergaben erleichtern.

Die bisherige Rechtslage sah für die Entnahme von Betriebsgebäuden ins Privatvermögen den Teilwert (entspricht dem Verkehrswert) vor, wodurch die im betrieblichen Bereich entstandenen stillen Reserven (Differenz zwischen steuerlichem Buchwert und Marktwert) aufgedeckt und grundsätzlich zu versteuern waren. Für die Entnahme von Grund und Boden besteht bereits seit 2012 die Regelung, dass diese zum Buchwert und daher steuerneutral erfolgen kann.

## 1. Was war die Intention des Gesetzgebers?

Durch das Abgabenänderungsgesetz 2023 kommt es nun zu einer Änderung der aktuellen Gesetzeslage, wodurch seit 1.7.2023 neben dem Grund und Boden auch Gebäude steuerneutral zum Buchwert entnommen werden können. Im Zeitpunkt der Entnahme fällt keine 30%ige Immobilienertragssteuer auf die stillen Reserven mehr an. Erst bei einer etwaigen späteren Veräußerung kann es zu einer Versteuerung der stillen Reserven kommen.

Mit den geänderten Rahmenbedingungen sollen eine wirtschaftlich sinnvolle außerbetriebliche Nutzung bisher oft lange leerstehender Betriebsgebäude für eigene Wohn-

zwecke oder zur Vermietung erleichtert und aufgrund des folglich reduzierten Leerstandes mittelfristig auch die voranschreitende Bodenversiegelung eingedämmt werden. Durch die Möglichkeiten der steuerneutralen Zurückhaltung eines (Wohn-)Gebäudes werden auch Betriebsübergaben in der Familie erleichtert.

## 2. Fällt die „Hauptwohnsitzbegünstigung“ nun weg?

Im Zusammenhang mit Betriebsaufgaben bestand bis 30.6.2023 mit der sog. „Hauptwohnsitzbegünsti-

gung“ eine wichtige Ausnahmebestimmung, wonach bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die stillen Reserven eines Gebäudes, das sowohl betrieblich als auch als Hauptwohnsitz des Steuerpflichtigen genutzt wurde, steuerfrei aus dem Betriebsvermögen entnommen werden konnten. Nachdem Gebäudeentnahmen künftig zu steuerlichen Buchwerten erfolgen, erübrigt sich diese Regelung.

## 3. Gibt es ein Wahlrecht bei Betriebsaufgaben?

Stattdessen kann für Betriebsaufgaben nach dem 30.6.2023 nun in bestimmten Fällen auf die Buchwertentnahme verzichtet und der gemeine Wert (Verkehrswert) im Zeitpunkt der Entnahme angesetzt werden.

Der Verzicht auf den Besteueraufschub und die Optierung zur sofortigen abschließenden Besteuerung der stillen Reserven kann bei Vollendung des 60. Lebensjahres und gleichzeitiger Einstellung der Erwerbstätigkeit oder bei Tod oder erheblicher Behinderung des Steuerpflichtigen erfolgen, wenn seit der Eröffnung des Betriebs oder dem letzten entgeltlichen Erwerbsvorgang sieben volle Jahre verstrichen sind. Die Versteuerung des Aufgabegewinns erfolgt diesfalls mit dem sogenannten Hälftesteuersatz.

Finanz- und Steuerrecht der  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-300

[finanzpolitik@wks.at](mailto:finanzpolitik@wks.at)



Die Entnahme von Wohngebäuden ins Privatvermögen wurde steuerlich bessergestellt.

# Neue Start-ups für die Reifekammer

Der neue Durchgang der Startup Salzburg Factory und Factory+ ist kürzlich gestartet. Mit dabei sind dieses Mal zehn Start-ups aus den unterschiedlichsten Bereichen.

„Das wird ein spannender Durchgang. Denn der neue Jahrgang ist sehr heterogen, was die Themen und die Expertise, aber auch was die Seniorität der Gründer:innen betrifft“, sagt Nataša Deutinger, Leiterin von Startup Salzburg. Aber eines haben alle Teams gemeinsam: den Willen, ihr innovatives Vorhaben auf den Markt zu bringen. Das wird auch die Aufgabe sein, die die Start-ups in den nächsten zwölf Monaten zu bewältigen haben.



Der neue Durchgang der Startup Salzburg Factory ist kürzlich mit zehn Start-up-Teams gestartet. © Startup Salzburg

Nach der Bewerbungsphase im Spätsommer wurden 34 Start-ups Anfang Oktober zu den beiden Selection Days geladen. An ersten Tag galt es, in Workshops USP und Roadmap zu erarbeiten. Gemeinsam mit den Selection-Mentor:innen wurden 15 Start-ups

ausgewählt, die zum Pitch am zweiten Tag geladen wurden. Gepitcht wurde dann vor einer fünfköpfigen Jury, die nach Kriterien wie Innovationsgrad oder Wachstums- und Skalierungspotenzial ihre Auswahl traf. Am Ende des zweitägigen Selection-Prozesses standen

dann zehn Start-ups, die alle in die Factory aufgenommen wurden. Fünf davon wurden für das Zusatzprogramm Factory+ empfohlen und vom bundesländerübergreifenden AplusB-Beirat bestätigt. „Ich bin überzeugt davon, dass tolle Unternehmen dabei herauskommen“, zeigt sich Juryvorsitzender Werner Wutscher begeistert. Am 11. November folgte dann schließlich der Kick-off, bei dem sich alle Teams kennengelernt haben und das erste Beschnuppern mit potenziellen Mentor:innen stattgefunden hat.



Zur Vorstellung der zehn Start-up-Teams.

## „Frau in der Wirtschaft“ zu Besuch im ORF

Kürzlich erhielten Unternehmerinnen bei „FiW on tour“, einer Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft (FiW) Salzburg, exklusive Einblicke in den Betrieb des ORF-Landesstudios Salzburg.

„Bei ‚FiW on tour‘ ist es uns ein großes Anliegen, weiblich geführte Unternehmen vor den Vorhang zu holen“, betonte WKS-Vizepräsidentin KommR Andrea Stifter, Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“. Im Talk mit Andrea Stifter gab ORF-Landesdirektorin Waltraud Langer interessante Einblicke in ihre Arbeit als Landesdirektorin. Die Mittersillerin ist studierte Volkswirtin und absolvierte in ihrer Karriere einige Stationen beim ORF – zunächst beim ORF-Radio in der Innen- und



FiW-Landesvorsitzende Andrea Stifter (links) im Gespräch mit ORF-Landesdirektorin Waltraud Langer. © WKS

Wirtschaftsredaktion. Von 1992 bis 1994 berichtete sie als ORF-Auslandskorrespondentin aus Brüssel. Nach ihrer Rückkehr nach Wien gestaltete sie TV-Beiträge für die „ZIB“ und das Wirtschaftsmagazin „Euro Austria“. 2001 wurde sie zur Ressortleiterin des Wirtschaftsressorts in der „ZIB 1“ bestellt, im Juni 2002 für alle „ZIB“-Ausgaben. Seit 2003 ergänzte sie den Journalisten-Pool bei

der „Pressestunde“, und ab Mai 2005 moderierte sie die Diskussionsendung „Offen gesagt“. 2007 wurde sie zur ersten Infochefin von ORF 1 bestellt, ab Juli 2010 leitete sie die ORF-TV-Hauptabteilung Magazine. Die Journalistin und Autorin mehrerer Bücher wurde mehrfach ausgezeichnet – u. a. mit dem Horst-Knapp-Preis, dem René-Marcic-Preis sowie als beste Wirtschaftsjournalistin

des Jahres 2007. Im September 2021 wurde Langer zur Landesdirektorin des ORF-Landesstudios Salzburg bestellt.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die Führung durch das ORF-Landesstudio. Dabei erhielten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Rundfunks zu blicken und dabei einen Blick auf die tägliche Produktion von „Salzburg heute“ zu werfen.

# Chancen des Nachhaltigkeitsmanagements

Praxisorientiertes Wissen, rechtliche Rahmenbedingungen, Prozessmanagement – aber vor allem die Potenziale, die Nachhaltigkeitsmanagement bietet: Das waren die Themen der Live-im-Betrieb-Veranstaltung von Umwelt Service Salzburg, die am 15. November in der Stieglbrauerei zu Salzburg stattgefunden hat.

Insgesamt konnte es darauf an, sämtliche Facetten der Nachhaltigkeit – ökonomische, ökologische und soziale – zu berücksichtigen, betonte unter anderem Thomas Reuter, Leitung Einkauf Stieglbrauerei, in seinem Vortrag: „Wenn man als Unternehmen bestehen möchte, ist es wichtig, sich nicht nur auf Gewinnmaximierung zu fokussieren, sondern vor allem auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Akteu-



**Gerald Schwaiger**, Zertifix GmbH, **Diana Reuter**, rundumblick e.U., **Sabine Wolfsgruber**, Umwelt Service Salzburg, **Thomas Reuter**, Stiegl, und **Victoria Seidl**, Stiegl (v. l.).

© Leopold

ren.“ Victoria Seidl, Stabstelle Kreislaufwirtschaft der Stieglbrauerei Salzburg, ergänzte die Wichtigkeit der Akzeptanz innerhalb des Unternehmens: „Es braucht konsequente Unterstützung und Begleitung aller Unternehmensbereiche in punkto Nachhaltig-

keit.“ Als Chance für Betriebe nannte Diana Reuter, Expertin für Nachhaltigkeitsmanagement aus dem Umwelt Service Salzburg-Beraterpool, die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive). „Denn wer die Vorgaben schon jetzt erfüllt, stärkt das Vertrauen von

Kunden, Mitarbeitenden und Stakeholdern, zeigt Verantwortung und Zukunftsfähigkeit. Damit sichern Unternehmen ihre Zukunft ab und erhalten gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit“, betonte Reuter. Auf die Vorteile von nachhaltigem Bauen konzentrierte sich Gerald Schwaiger, ebenfalls Experte aus dem Umwelt Service Salzburg-Beraterpool: „Im Bausektor gibt es großes Potential beim Einsparen von CO<sub>2</sub>. Nachhaltige Baupraktiken und Zertifizierungen bieten sowohl Bauherren als auch Investoren und Nutzern erhebliche Vorteile: Diese reichen von einer besseren Positionierung am Markt über höhere Renditen und die Einhaltung von Klimazielen bis zu reduzierten Betriebskosten und optimalen Raumbedingungen.“

# Cousins entwickelten eine Party-App

Die gemeinsame Leidenschaft für Innovation und Partys brachte die beiden Cousins Fabian und Sebastian Stranger in die Selbstständigkeit. Mit ihrer neuen App „eventhere“ setzen sie seit Mai alles daran, die Eventszene zu revolutionieren. Ihre Idee? Eine App, die Events und Partys mit Online-Dating kombiniert. Durch diese Kombination setzen sie sich deutlich von anderen Eventplattformen ab und bieten den Nutzern ein völlig neues Partyerlebnis. Zusätzlich bietet die App eine Version, die es dem

Veranstalter ermöglicht, seine eigenen Events mühelos zu erstellen, zu verwalten und zu bewerben. All das haben sie in nur sechs Monaten in ihrem ehemaligen Partykeller umgesetzt.

Die Idee entstand aus einem Schulprojekt an der HTL-Hallein, die sie vor ihren Weg in die Selbstständigkeit besuchten. „Während dieser Zeit haben wir private Partys in unserem Partykeller veranstaltet, und dabei spielten wir immer wieder mit dem Gedanken, eine App für die Eventszene zu entwickeln“, erklärt Sebastian Stranger. Im Laufe der Entwicklung fiel ihnen auf, dass die heutige Online-Dating-Branche eine große Ineffizienz aufweist, weshalb sie die beiden Problemlösun-



**Die Cousins Fabian und Sebastian Stranger** haben sich mit einer Party- und Dating-App in die Selbstständigkeit gewagt. Hilfe gab es von Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice (v. l.).

© Vogl

gen kombinierten. Jetzt verfolgen die beiden eine klare Vision. „Wir möchten unsere App zu einem unverzichtbaren Begleiter auf jedem Partyevent machen. Doch für uns ist es ebenso wichtig, unserer Generation bewusst zu machen, dass es auch jenseits der digita-

len Welt noch etwas zu erleben gibt“, betont Fabian Stranger.

eventhere  
Ennspark 2  
5541 Altenmarkt  
Tel. 0664/4650662

[www.eventhere.app](http://www.eventhere.app)

Peter Kober  
Gründerservice  
Tel. 0662/8888-542

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

# Klare Sicht durch automatisierte Fehlererkennung

Das Salzburger Unternehmen A&C – Automationssysteme und Consulting GmbH – hat das Messsystem „Vista“ entwickelt. Damit können weltweit erstmals transparente Objekte wie Brillengläser automatisiert überprüft werden.

„Vista“ erkennt Kratzer, Einschlüsse und andere Produktionsfehler und ist der Kontrolle des menschlichen Auges bei weitem überlegen.

Die Entwicklung kommt an: Für dieses neue Messsystem wurde das KMU heuer mit dem WIKARUS in der Kategorie „Innovation“ ausgezeich-



„Vista“ von A&C erkennt selbst kleinste Kratzer und Fehler auf Brillengläsern. © Andreas Hauch

net. Ein neues Produkt muss frühzeitig geschützt werden, am besten international. Deswegen wurde A&C von Innovation Salzburg bei der Beantragung einer EU-Markenför-

derung inklusive der Anmeldung einer internationalen Marke unterstützt.

## Rundum Schutz

Gemeinsam mit Expert:innen der Austria Wirtschaftsservice GesmbH und dem Patentamt wurde eine Schutzrechtsanalyse durchgeführt. Und auch bei der Anbahnung von Technologietransfer mit nationalen und internationalen Unternehmen wurde unter die Arme gegriffen. Was Förderungen betrifft, so konnte ein FFG-Projekt (Basisförderung) in

Anspruch genommen werden. Zur Langfassung des Textes: [www.innovation-salzburg.at/best-practice-a-und-c](http://www.innovation-salzburg.at/best-practice-a-und-c)

Das Team von Innovation Salzburg berät Salzburger Unternehmen kostenlos in Fragen rund um IP-Schutz und Förderungen.

Kontakt:  
Romana Schwab  
Tel.: +05/7599 722-76  
E-Mail: [romana.schwab@innovation-salzburg.at](mailto:romana.schwab@innovation-salzburg.at)

[www.innovation-salzburg.at](http://www.innovation-salzburg.at)

Anzeige

## Leistung muss sich wieder lohnen!!!

- Attraktivierung von Vollzeit statt Teilzeit**
- Einführung eines degressiven Arbeitslosengeldes**
- Steuerbefreiung der ersten 20 Überstunden**
- Streichung der Lohnnebenkosten bei Weiterarbeiten in der Pension**

gf. LO Norbert Ranftler      Ing. Markus Breitfuß

**FW.** FREIHEITLICHE WIRTSCHAFT SALZBURG

## Mahrer: Energiewende nur mit gut ausgebautem, belastbarem Netz

Bisher sind zu wenige Maßnahmen für den Infrastrukturausbau getroffen worden. Versorgungssicherheit braucht mehr als Speicherbefüllung. Ein Netzinstrukturfonds soll Kosten für Kund:innen verringern.

Erneuerbare Energien und grüner Strom bringen nichts, wenn diese nicht zuverlässig, zu wettbewerbsfähigen Preisen und effizient zu Menschen und Unternehmen gebracht werden können, stellte WKÖ-Präsident Harald Mahrer kürzlich im Rahmen eines Pressegesprächs fest. Ohne eine leis-

tungs- und widerstandsfähige Netzinfrastruktur werde man die Energiewende nicht schaffen. Entsprechend rasch müsse nun der Ausbau vorangetrieben werden.

### Gas kurz- und mittelfristig nicht ersetzbar

Gas sei sowohl für Haushalte als auch für die Industrie kurz- und mittelfristig nicht ersetzbar – seit Beginn des russischen Angriffskrieges wurden aber keine nachhaltigen Investitionen im Infrastrukturbereich getätigt. Dabei, so Mahrer, lägen die Forderungen auf dem Tisch: Fast-Track-Genehmigungen für standortkritische Versor-

gungssicherheitsprojekte, das Finden von Alternativen zum Gastransit durch die Ukraine, der Beschluss von Gesetzen zur Förderung erneuerbarer Gase, Wasserstoff-Ertüchtigung der bestehenden Gasinfrastruktur sowie mehr politisches Engagement im Hinblick auf „Entry Murfeld“ und „Entry Arnoldstein“, um die Versorgung Österreichs vom Süden her sicherzustellen.

### Mehr Leitungen und Netzinstrukturfonds

Sowohl beim Strom als auch beim Gas brauche es deshalb einen massiven Ausbau der überregionalen Netze. Dafür, so die WKÖ, benötige

es einen neu zu schaffenden Netzinstrukturfonds, der die Kosten für die Kund:innen gering halten soll. Rund 20 Milliarden Euro an notwendigen Netzinvestitionen seien zu erwarten – rund fünf Milliarden davon sollte im Rahmen eines entsprechend dotierten Fonds der Staat tragen. Auch brauche es mehrjährige, stabile Rahmenbedingungen, um so Planungssicherheit für die notwendigen Investitionen in Österreichs Energiezukunft zu gewährleisten.



Hier lesen Sie den gesamten Artikel.

## Kopf: Budget 2024 entlastet Betriebe und setzt Leistungsanreize

Ende November wurden die Erhöhung des Gewinnfreibetrags für Selbstständige und mehr steuerbegünstigte Überstunden im Parlament beschlossen. Weitere Schritte müssen folgen.

Als wichtig und notwendig bezeichnet WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf den Beschluss des Budgetbegleitgesetzes im Nationalrat mit samt allen seinen Maßnahmen. So wurde zum Beispiel beschlossen, dass der Grundfreibetrag beim Gewinnfreibetrag um 3.000 € erhöht wird.

Ebenso begrüßt Kopf jene Maßnahmen, die dazu beitragen, dringend nötige Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt herbeizuführen. Konkret betrifft dies die Verlängerung der Home-Office-Lösung, die auf Vorschläge der Sozialpartner zurückgeht, sowie die Erhöhung der steuerfreien Überstundenzuschläge von 10 auf 18 Stunden pro Monat. Dies seien erste Schritte, um dem Arbeitskräftemangel entgegenzusteuern. Gleichzeitig betont Kopf, dass darauf aufbauend aber noch weitere Maßnahmen folgen müssten.

Auch die Erhöhung des Zuschusses zur Kinderbetreuung und die Erweiterung der

Steuerfreiheit von Betriebskindergärten wertet Kopf positiv. Erfreut zeigt sich der Generalsekretär ebenso über den Beschluss, den Beitrag zur Arbeitslosenversicherung um 0,1 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent herabzusetzen.

### Investitionen in Zukunftstechnologie

Beschlossen wurden zudem Mittel für Investitionen in den Chip- und Halbleiterbereich bis 2031 in Höhe von bis zu 3 Milliarden Euro. Darüber hinaus wurden im Umweltbereich die Förderungen von Heizungstausch und thermischer Sanierung beschlossen.

Der zukunftsorientierte Transformationsprozess für Haushalte und Unternehmen zur Erreichung der Klimaneutralität 2040 bringt auch im Gebäudebereich einen hohen Investitionsbedarf mit sich. Erfreulich sei daher, dass die Änderung des Umweltförderungsgesetzes diesem Umstand mit einer deutlichen Budgeterhöhung für Heizungstausch und thermisch-energetische Sanierung Rechnung trägt. Nun gelte es, so Generalsekretär Kopf abschließend, in weiterer Folge die Förderbedingungen und -sätze entsprechend anzupassen, damit das Gesetz die volle Wirkung entfalten könne.



# NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN? CHECK' ICH!



Der schnellste  
Weg zu unseren  
Services.



WKS  
SERVICE  
PAKET

## Nachhaltigkeits-Check für Unternehmen

Wie nachhaltig agiert mein Unternehmen? Welche Maßnahmen kann ich noch ergreifen? Mit dem Online-Check erhalten Sie eine Übersicht über Ihren bereits geleisteten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen. [wko.at/nachhaltigkeitscheck](https://wko.at/nachhaltigkeitscheck)



## Tipps im Lohnverrechnungsbereich

*Unternehmer:innen können ihren Arbeitnehmer:innen steuerfrei Vergünstigungen verschaffen.*

Auch im Bereich der Lohnverrechnung gibt es vor dem Jahreswechsel Handlungsbedarf.

Die Teuerungsprämie beträgt bis zu 3.000 € jährlich pro Mitarbeiter:in und kann abgabenfrei ausbezahlt werden. Ohne weitere Voraussetzungen für die Steuerfreiheit können 2.000 € pro Jahr ausbezahlt werden. Die restlichen 1.000 € können dann abgabenfrei ausbezahlt werden, wenn die Zahlung auf Grund einer lohngestaltenden Vorschrift erfolgt (z. B. kollektivvertragliche Regelungen, eine rechtsgültige

Betriebsvereinbarung etc.). Es muss sich um zusätzliche Prämien handeln.

Die Mitarbeitergewinnbeteiligung ist nur von der Lohnsteuer befreit, gilt aber unbefristet. Es gilt ein gemeinsamer Höchstbetrag in Höhe von 3.000 € für Teuerungsprämie und Mitarbeiterbeteiligung. Die Mitarbeitergewinnbeteiligung muss an alle Mitarbeiter oder an bestimmte Gruppen gewährt werden. Die Gruppenbildung von Mitarbeitern muss nach objektiven und nachvollziehbaren Kriterien erfolgen.

Zukunftssicherung für Dienstnehmer:innen durch Bezahlung von Prämien für Lebens-/Kranken-/Unfallversicherungen sind bis 300 € p.a. steuerfrei.

Sachzuwendungen an Mitarbeiter:innen anlässlich eines Dienst- oder Firmenjubiläums sind bis 186 € steuerfrei. Zusätzliche Sachzuwendungen aus anderem Anlass sind bis zu 186 € steuerfrei. Kosten für Betriebsveranstaltungen sind bis 365 € p.a. steuerfrei.

Ein Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten für Kinder

der Mitarbeiter:innen bis 10 Jahre ist bis maximal 1.000 € p.a. steuerfrei.

Auch die Kosten für eine Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für ein Massenbeförderungsmittel sind steuerfrei, sofern dieses Ticket zumindest am Wohn- oder Arbeitsort gültig ist.

Zur Abgeltung von Mehraufwendungen können bis zu 3 € pro Homeoffice-Tag für höchstens 100 Tage im Jahr steuerfrei ausbezahlt werden.

**Quelle und weitere Infos:**  
[wko.at/steuern](http://wko.at/steuern)

## Deloitte.

Lokal verankert,  
global vernetzt.

Steuerberatung, Buchhaltung, Personalverrechnung sowie Wirtschaftsprüfung und -beratung für Unternehmen jeder Größe.

Alles aus einer Hand, 4x vor Ort.

Deloitte-MPD-QUINTAX Steuerberatungs GmbH

Deloitte Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH

Salzburg | Seekirchen | St. Johann | Golling

© Deloitte-MPD-QUINTAX Steuerberatungs GmbH

[www.deloitte.at/salzburg](http://www.deloitte.at/salzburg)



## Steuern Sie Ihr Unternehmen

Das Jahr geht mit großen Schritten dem Ende zu und in der Buchhaltung sowie Personalverrechnung von Unternehmen sind wichtige Entscheidungen noch vor Jahresende zu treffen. Expert:innen der Buchhaltungsberufe bewähren sich besonders am Jahresende, als engste Vertrauenspersonen.

### Rechtzeitig steuern

Jetzt wichtig: Die Plan- und Prognoserechnungen sind rechtzeitig zu erstellen und zu überprüfen. Im Bedarfsfall kann noch entsprechend agiert und noch in die richtige Richtung gesteuert werden. Als Berufsgruppensprecherin für

Experten der Buchhaltungsberufe der Fachgruppe UBIT Salzburg weist Manuela Koppitsch zum Jahresende auf relevante Punkte hin:

Auch Einnahmen/Ausgaben-Rechner können ihr steuerpflichtiges Ergebnis optimieren, indem sie Betriebsausgaben noch vor dem 31.12.2023 bezahlen und Rechnungen an ihre Kunden erst nach dem 31.12.2023 legen. Auch bezüglich GSVG-Beiträge ist die Anerkennung von Vorauszahlungen für Einnahmen/Ausgaben-Rechner seitens der Finanz gegeben, allerdings nur in der Höhe der voraussichtlichen Nachzahlung. „Das bedeutet“, so Manuela Koppitsch,

„dass man im Dezember 2023 eine vorläufig berechnete Vorauszahlung tätigen kann, die sich steuermindernd für das Jahr 2023 auswirkt und damit auch eine hohe GSVG-Nachzahlung vermeidet.“

Salzburger Bilanzbuchhalter, Buchhalter und Personalverrechner beraten mit Qualität und Expertenwissen. Hier geht's zur Berufsgruppensprecherin für Experten der Buchhaltungsberufe der Fachgruppe UBIT Salzburg:



Berufsgruppensprecherin für Experten der Buchhaltungsberufe der Fachgruppe UBIT Salzburg, Manuela Koppitsch, betont: „Spätestens jetzt an den Jahresabschluss denken!“

© Andreas Kolarik

[ubitsalzburg.at](http://ubitsalzburg.at)



**Manfred Schweiger**, CMC  
Buchhaltung, Unternehmensberatung, MS BIBU

# CONTROLLING BRAUCHT KEINEN KOPFSTAND

**An UBIT more knowledge.**  
Fachgruppe: Unternehmensberatung,  
Buchhaltung & Informationstechnologie.



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

## Der Ausdruck am Jahresende

Registrierkassen müssen über eine Sicherheitseinrichtung verfügen. Diese dient dem Schutz vor Manipulation der gespeicherten Daten. Neben der Verkettung und Signierung der Einzelumsätze dienen die Start-, Monats- und Jahresbelege als zusätzliche Sicherheit. Daher müssen Jahresbelege ebenfalls signiert und in die Belegkette eingebracht werden. Und die Jahresbelege müssen wie Startbelege geprüft werden.

### Ausdruck am Jahresende

Der Jahresbeleg muss am Ende des Kalenderjahres bzw. am letzten Tag der getätig-

ten Umsätze, grundsätzlich bis zum 31. Dezember, hergestellt, ausgedruckt und aufbewahrt werden. Zusätzlich dazu ist der am Jahresbeleg befindliche QR-Code mittels einer eigenen Handy-App (BMF Belegcheck-App) zu überprüfen, indem er mit der Handy-App gescannt wird und der zuvor über FinanzOnline angeforderte Sicherheitscode in die Handy-App eingetippt wird. Danach erscheint die Freigabe. Die Prüfung muss bis spätestens 15. Februar des Folgejahres durchgeführt werden.

Der Monatsbeleg für Dezember ist gleichzeitig der Jahresbeleg. Wie der Monats- bzw. Jahresbeleg zu erzeugen ist,

findet sich in der Bedienungsanleitung der Kasse oder kann beim Kassenhersteller oder -händler nachgefragt werden.

### Ausnahmen

Bei Saisonbetrieben (z.B. Schwimmbäder) kann die Erstellung und Prüfung des Jahresbeleges auch zu Saisonende, spätestens jedoch vor Beginn der unternehmerischen Tätigkeit im neuen Jahr erfolgen.

Bei Unternehmen, deren Öffnungszeiten über Mitternacht hinausgehen, ist es möglich, den Jahresbeleg nach Ende der Öffnungszeiten zu erstellen, spätestens allerdings am

nächsten Öffnungstag, sofern dieser zeitnah stattfindet (etwa eine Woche).

Bei Betrieben, die rund um die Uhr geöffnet haben, kann, wenn es der Geschäftsbetrieb zulässt, der Jahresbeleg auch vor oder nach Mitternacht erstellt werden. Der Zeitpunkt des Jahresbeleges soll in diesem Fall mit dem Jahresabschluss des Erfassungssystems zusammenfallen.

Sollten kein Internetzugang und kein Parteienvertreter vorhanden sein, können alle Meldungen unter Verwendung des amtlichen Vordrucks RK1 erfolgen.

**Quelle und weitere Infos:**  
[wko.at/steuern](http://wko.at/steuern)

## Steuerliche Optimierung zum Jahreswechsel

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Höchste Zeit, das Jahresergebnis steuerlich zu optimieren. Dieser Beitrag zählt verschiedene Möglichkeiten auf.

Klassiker der Optimierung der steuerlichen Bemessungsgrundlage sind die Halbjahres-AfA und die Absetzung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG). Erfolgt die tatsächliche Nutzung eines Wirtschaftsguts noch vor Jahresende, steht die Halbjahres-AfA zu, auch wenn die Bezahlung erst im nächsten Jahr erfolgt. GWG können sofort als Betriebsausgabe abgesetzt werden, falls ihre Anschaffungskosten EUR 1.000 nicht übersteigen.

Der Gewinnfreibetrag kann für jedes selbständige Einkommen beansprucht werden. Unterschieden wird zwischen dem Grundfreibetrag (GFB), der bis zu einer Bemessungsgrundlage von EUR 30.000 ohne Investitionserfordernis

geltend gemacht werden kann, und dem investitionsbedingten Gewinnfreibetrag (invGFB), der darüber hinaus zusteht. Als begünstigte Investitionen kommen ungebrauchte, abnutzbare körperliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren in Betracht. Der GFB beträgt bis zu 15% des Gewinns, maximal EUR 45.950 pro Jahr.

Spenden aus dem Betriebsvermögen zur Durchführung von Forschungs- und Lehraufgaben (z.B. Universitäten), an Museen sowie an Feuerwehren sind steuerlich abzugsfähig. Gleiches gilt für Spenden an Vereine und andere Einrichtungen, die mildtätige Zwecke verfolgen, Entwicklungs- oder Katastrophenhilfe leisten, Umwelt-, Natur- und Artenschutz fördern oder ein Tierheim betreiben. Ebenso gilt dies für gewisse Einrichtungen im Bereich Kunst und Kul-

tur, wenn sie als begünstigte Einrichtung anerkannt und in der Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen eingetragen sind. Spenden sind in Höhe von bis zu maximal 10% des Gewinns vor Berücksichtigung eines Gewinnfreibetrags steuerlich absetzbar.

Im Zusammenhang mit akuten Katastrophenfällen – wie dem Ukrainekrieg – haben Unternehmer:innen zudem die Möglichkeit, getätigte Hilfeleistungen in Geld- oder Sachwerten als Betriebsausgabe geltend zu machen. Diese Spenden können in unbegrenzter Höhe abgezogen werden, allerdings gilt die Voraussetzung, dass mit den Hilfeleistungen eine Werbewirksamkeit für das Unternehmen einhergeht (z.B. durch Erwähnung auf der Homepage oder in Prospekten des Unternehmens).

Es gibt einige Möglichkeiten, um das steuerliche Jahreser-

gebnis zu optimieren. Allerdings ist stets der Einzelfall zu betrachten, um die beste Lösung zu finden.



**BDO Salzburg GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**  
Himmelreich 1  
5020 Salzburg

Kurt Lassacher  
[kurt.lassacher@bdo.at](mailto:kurt.lassacher@bdo.at)

Thomas Kleinförchner  
[thomas.kleinförchner@bdo.at](mailto:thomas.kleinförchner@bdo.at)

Gerald Huber  
[gerald.huber@bdo.at](mailto:gerald.huber@bdo.at)

Tel. 05 70 375 5000

[bdo.at](http://bdo.at)

# Professionelle Dienstleistungen seit 25 Jahren

Mc Office, die Full Service-Agentur aus Salzburg, feiert ihr Jubiläum.

Die Gründung der Agentur erfolgte im Jahr 1998. Von Anfang an waren die Geschäftsbereiche bewusst sehr breitgefächert angelegt, um den Kunden eine Full Service-Dienstleistungsagentur bieten zu können. Somit bekommen diese alles aus einer Hand, ohne in Eigenregie mühsam nach verschiedenen Anbietern suchen zu müssen.

Umfassten die Eckpfeiler zu Beginn hauptsächlich Tätigkeiten aus den Bereichen Büro, Übersetzungen/Dolmetschungen, EDV und Organisation, so wurde das Angebot im Laufe der Zeit um den Mc Office Ver-

lag, Hausbetreuung, Assembling-Arbeiten, Sprachcoaching und die Strukturierung von privaten Agenden erweitert. Bei Bedarf können auch Nachhilfe, ein mobiles Sekretariat und interkulturelles Briefing angeboten werden. Mit der Mc Office Bonuskarte und den Office Packages kann eine längerfristige Zusammenarbeit kostengünstig gestaltet werden.

Neben diesem umfangreichen Angebot wird besonderes Augenmerk auf eine individuelle Kundenbetreuung gelegt, um zusammen mit dem Kunden die bestmögliche Lösung zu erarbeiten. Mc Office ist

stolz auf die zahlreichen langjährigen Kundenbeziehungen im Firmen- und im Privatbereich. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Erfolges sind auch die zahlreichen spannenden Projekte, die bisher erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Besonders freuen wir uns auch über die verschiedenen Auszeichnungen, die Mc Office seit seiner Gründung verliehen bekommen hat.

Ab sofort erhält Mc Office verstärkt Unterstützung durch den Junior-Chef Daniel, der jahrelang zwar schon projektbezogen mitgearbeitet hat,

sich nun aber neben seinem Studium vermehrt einbringen wird.

Mc Office ist aber selbst nach 25 Jahren noch nicht müde und hat noch Ideen für viele interessante Projekte, die in der nahen Zukunft umgesetzt werden sollen.



**Mc Office –**  
**Die Outsourcing-Agentur**  
 Mag. Barbara Lidauer, MBA  
 Tel. 0664/201 05 16  
 mcoffice@aon.at

[www.mcoffice.at](http://www.mcoffice.at)

## Effiziente Personalverrechnung und Jahresabschluss

Der Bereich der Lohnverrechnung stellt eine facettenreiche Herausforderung im Zusammenhang mit den Mitarbeiter:innen dar. Hierbei sind monatliche Deadlines, diverse Abgaben- und Meldepflichten sowie unterschiedliche Beschäftigungsformen zu berücksichtigen, ebenso wie zahlreiche kollektivvertragliche und gesetzliche Regelungen.

### Fokussierte Termine

Spezifische Zeiträume erfordern besondere Aufmerksamkeit, so auch zum Ende eines jeden Kalenderjahres. Nach Ablauf des Kalenderjahres müssen Unternehmen die Lohnzettel für die Arbeitnehmer:innen dem Finanzamt übermitteln, und zwar grundsätzlich bis Ende Februar des Folgejahres auf elektronischem Wege. Ebenso ist die Einrei-

chung der Kommunalsteuererklärung nach Ablauf des Kalenderjahres bis spätestens 31. März des Folgejahres über FinanzOnline erforderlich. Diese klaren zeitlichen Vorgaben betonen die Wichtigkeit einer akkuraten und zeitgerechten Abwicklung der Personalverrechnung.

### Bilanzaspekte und Personalrückstellungen

Im Rahmen des Jahresabschlusses gewinnen die Personalrückstellungen an Bedeutung. Hierzu zählen vor allem die Urlaubsrückstellung, Jubiläumsrückstellung und Abfertigungsrückstellung. Die korrekte Erfassung und Berücksichtigung dieser Rückstellungen beeinflussen nicht nur die finanzielle Gesundheit des Unternehmens, sondern sind auch relevant für die Erstellung einer aussagekräf-

tigen Bilanz. Fachleute in der Personalverrechnung tragen dazu bei, dass diese Rückstellungen ordnungsgemäß erfasst werden und somit eine solide Grundlage für den Jahresabschluss bilden.

### Homeoffice-Pauschale

Die Anzahl der Homeoffice-Tage und der ausbezahlten Homeoffice-Pauschale ist vom Arbeitgeber am Lohnzettel der Arbeitnehmenden zu erfassen. Diese Aufzeichnungen ermöglichen nicht nur die transparente Dokumentation der Homeoffice-Tätigkeiten, sondern auch die korrekte Berücksichtigung steuerlicher Vorteile für die Mitarbeiter:innen.

Insgesamt ist die Personalverrechnung mehr als nur eine administrative Aufgabe – sie ist ein strategisches Instrument für einen erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres



© lohn24.at

Links: Cornelia Aigner, Inhaberin von Lohn24.at.

und einen optimalen Start in das neue Jahr. Die Zusammenarbeit mit erfahrenen Experten in der Lohnverrechnung wird zunehmend als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen betrachtet.

**Lohn24.at**  
**Personalverrechnung e.U.**  
 Neualmerstraße 15  
 5400 Hallein  
 office@lohn24.at

[www.lohn24.at](http://www.lohn24.at)



## Handel hofft auf stabiles Weihnachtsgeschäft

Das Weihnachtsbudget der Salzburger:innen ist laut einer aktuellen Umfrage etwas niedriger als im vergangenen Jahr. Die von der Gewerkschaft angekündigten Warnstreiks könnten den Händler:innen zusätzlich die Suppe versalzen.

■ HELMUT MILLINGER

Rund 430.000 Salzburger:innen – das sind 89% der Bevölkerung ab 15 Jahren – haben heuer vor, zu Weihnachten Familienangehörige und Freunde zu beschenken. 18% werden dafür voraussichtlich weniger Geld als im Vorjahr ausgeben, fast doppelt so viele, nämlich 35%, sehen aber keinen Grund, ihr Einkaufsverhalten zu ändern. Das geht aus einer Online-Befragung der KMU Forschung Austria im Auftrag der WK Salzburg hervor. „Obwohl der Anteil der Kaufwilligen leicht zurückgegangen ist – er betrug im Vorjahr noch 91% –, ist die Kaufbereitschaft im Wesentlichen stabil“, betont Projektleiter Wolfgang Ziniel.

Die durchschnittlichen Ausgaben für Weihnachtseinkäufe gehen laut der Umfrage im Vergleich zu 2022 von 330 € auf 320 € pro Person zurück. „Auch das

Weihnachtsgeschäft bleibt nicht von der allgemeinen Konjunktorentwicklung und von der Teuerungswelle der vergangenen Monate verschont. Nach einem Anstieg im Vorjahr zeichnet sich heuer eine Seitwärts- bzw. eine leichte Rückwärtsbewegung bei den Ausgaben ab“, meint KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg. „Ich gehe davon aus, dass das Weihnachtsgeschäft auch heuer ein wichtiger und relativ stabiler Umsatzfaktor für den Salzburger Handel sein wird. Die 140 Mill. €, die 2022 erwirtschaftet wurden, dürften aber aus heutiger Sicht nicht ganz erreicht werden“, sagt Rinnerthaler.

### Kein optimaler Start

Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor seien die von der Gewerkschaft angekündig-

ten Warnstreiks. „Die Arbeitgeber haben in den Kollektivvertragsverhandlungen ein attraktives Angebot gemacht. Dass die Gewerkschaft nun in einer ohnedies schwierigen Situation für den Handel Streiks vom Zaun brechen möchte, ist für den Start in das Weihnachtsgeschäft alles andere als optimal“, kritisiert Rinnerthaler.

Christoph Bründl blickt dem Weihnachtsgeschäft trotz aller Widrigkeiten „grundsätzlich positiv“ entgegen. Er ist Obmann des Landesgremiums Salzburg des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und Geschäftsführer von Bründl Sports. „Für den Sportartikelhandel war der Wintereinbruch in den vergangenen Tagen sehr wichtig, und auch bei den Modehändlern überwiegt die Zuversicht“, betont Bründl. Minimalziel sei das Erreichen der Vorjahresumsätze.

„2022 war das Weihnachtsgeschäft für uns sehr gut. Wenn wir wieder auf dieses Ergebnis kommen, sind wir zufrieden“, meint auch Modehändlerin Brigitte Hirschegger. In ihrer Boutique „Via Venty“ in der Stadt Salzburg ist das Weihnachtsgeschäft gut angelaufen. „Von Kaufzurückhaltung ist nichts zu spüren. Die



Im Damenmodegeschäft „Via Venty“ von Brigitte und Tina Hirschegger (v. l.) ist das Weihnachtsgeschäft gut angelaufen. © Via Venty



„Für den Sportartikelhandel war der Wintereinbruch in den vergangenen Tagen sehr wichtig“, sagt Gremialobmann Christoph Bründl. © Expa Pictures/JFK

Kund:innen, die zu uns kommen, wollen sich etwas leisten“, erklärt Hirschegger, die das Damenmodegeschäft gemeinsam mit ihrer Tochter Tina führt. Sie ist auch für die kommenden Wochen optimistisch: „Die Stimmung ist gut, und in der Stadt ist sehr viel los.“

fremden Anbietern wie Supermärkten und Diskontern zu kämpfen, klagt Oedl. Der Fachhandel sei aber nach wie vor gefragt. „Die Leute wissen, dass die Auswahl sehr groß ist und sie bei uns alles bekommen.“ In seinem Geschäft in Hallein sei es bis Ende November noch recht ruhig gewesen. „Jetzt geht es aber los, und der große Ansturm kommt dann erfahrungsgemäß ab Mitte Dezember.“

Oedls Branchenkollege Daniel Oppeneiger rechnet mit einem stabilen Weihnachtsgeschäft. „In unserem Geschäft waren die Dezemberumsätze in den vergangenen fünf Jahren annähernd gleich hoch. Wir gehen davon aus, dass es auch heuer keine Ausreißer nach oben oder unten geben wird“, meint der Spielwarenhändler aus Radstadt. Aktuell sei allerdings eine gewisse Kaufzurückhaltung zu bemerken. „Die Frequenz ist da, die Kund:innen wollen aber nicht mehr so viel Geld ausgeben.“

scheine (34%), Spielwaren (33%), Kosmetika (27%) sowie Bargeld (22%).

Gekauft werden die Geschenke vorzugsweise bei stationären Händlern in der Nähe des Wohnortes. Dahinter liegen gleichauf Geschäfte in Orts- oder Stadtzentren, Einkaufsstraßen sowie Shoppingcenter. 58% der Konsument:innen geben an, ihre Geschenke zumindest zum Teil im Internet zu bestellen. Im Schnitt werden dafür rund 50 € ausgegeben. „Weihnachten ist aber nach wie vor ein Fest für den stationären Handel“, betont Spartenobmann Rinnerthaler. „Der Online-Anteil, der in den vergangenen Jahren zum Teil deutlich gestiegen ist, stagniert. Dennoch schmerzt uns jeder Euro, der zu einem ausländischen Internetgiganten wandert.“



„Die Leute kommen zu uns, weil die Auswahl im Fachhandel so groß ist“, sagt Gremialobmann-Stv. Alois Oedl. © WKS

„Für den Spielwarenhandel ist der Advent die wichtigste Zeit des Jahres“, betont Alois Oedl. Er ist nicht nur Obmann-Stv. des Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels, sondern führt auch das älteste Spielwarenfachgeschäft Österreichs. Die wenigen noch verbliebenen Spielwarenhändler hätten aktuell mit Aktionsangeboten von branchen-

### 3,4 Millionen Packerl landen unterm Christbaum

Laut der Umfrage der KMU Forschung Austria haben die Salzburger:innen vor, im Schnitt acht Geschenke zu kaufen. Insgesamt werden also gut 3,4 Millionen Packerl unter den Christbäumen liegen. 36% beabsichtigen, ihre Liebsten diesmal mit Kleidung bzw. Textilien zu beschenken. Dahinter folgen in der Rangliste der beliebtesten Weihnachtsgeschenke Gut-



Die Spielwarenhändler Eva und Daniel Oppeneiger rechnen mit gleich hohen Umsätzen wie in den vergangenen Jahren. © Oppeneiger

# Qualität im Tourismus ist gefährdet

Für die anstehende Wintersaison sind die Saisonierkontingente bereits voll ausgeschöpft. Spartenobmann Albert Ebner fordert daher Lockerungen bei der Beschäftigung von Drittstaatenangehörigen.

Die Beschäftigtenzahlen im Salzburger Tourismus steigen konstant. Ein Umstand, der sich auf kräftige Investitionen in die Qualität der Betriebe zurückführen lässt. Qualitätssteigerungen bei den angebotenen Dienstleistungen bedeuten für die heimischen Betriebe aber auch einen deutlich höheren Bedarf an Mitarbeiter:innen.

In Salzburg werden knapp 30.000 Personen in der Tourismuswirtschaft beschäftigt, wobei davon ausgegangen wird, dass rund 4.000 Stellen in der bevorstehenden Wintersaison nicht besetzt wer-

den können. Bis dato sind vom AMS rund 1.850 Drittstaaten-Saisonierkontingente für Salzburg vergeben worden. In den Spitzenmonaten der Wintersaison – sprich im Dezember, Jänner und Februar – darf das Kontingent in Höhe von 1.231 Plätzen zusätzlich um 50% überschritten werden. Doch diese Zusatzmöglichkeit ist für die Salzburger Tourismusbetriebe nur ein Tropfen auf dem heißen Stein und zudem bereits vollkommen ausgeschöpft.

„Wir wissen aktuell von knapp 200 Anträgen, die aufgrund des bereits erschöpf-



**Tourismus-Spartenobmann**

Albert Ebner.

© Neumayr

ten Kontingents nicht genehmigungsfähig sein werden“, berichtet Spartenobmann Albert Ebner. Gerade in Zeiten, in denen sich die österreichische Volkswirtschaft in einer Rezession befinde, dürfe der Wirtschaftsmotor Tourismus nicht eingeschränkt werden.

Vielmehr müssten seitens der Bundespolitik Impulse gesetzt werden, damit die Tourismuswirtschaft ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten und ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlstand Österreichs leisten könne, betont Ebner.

„Der zentrale Schlüssel dabei liegt in der Ausländerbeschäftigungspolitik. Wir benötigen Beschäftigungsmöglichkeiten für Drittstaatenangehörige überall dort, wo uns weder Einheimische noch Arbeitnehmer:innen aus den EU-Staaten zur Verfügung stehen“, fordert der Salzburger Tourismusbobmann. „Unsere Nachbarländer Deutschland und Schweiz gehen diesen Weg bereits. Diesen Wettbewerbsnachteil gilt es zum Wohle der Tourismuswirtschaft und der gesamten Volkswirtschaft rasch zu beseitigen“, resümiert Ebner.



© TS Salzburg

## Verdienste gewürdigt

Bei der kürzlichen Verleihung des Salzburger Tourismus-Verdienstzeichens in der Residenz waren gleich drei der elf Geehrten Absolventen der Tourismusschulen Salzburg. Ausgezeichnet wurden Walter Junger (2. v. r.) als weltweit

erfolgreicher Hotelier, Benedikt Lang vom Hotel Völserhof in Bad Hofgastein (3. v. l.) für sein besonderes Engagement in der Lehrlingsausbildung und Gerhard Popp (4. v. l.) als langjähriger Lehrer an der Tourismusschule Klessheim.

## Fremdenführer ausgezeichnet

Salzburgs Fremdenführer:innen wurden kürzlich in Wien mit der österreichischen Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet. Gewürdigt wird damit ihre Vermittlerrolle, in der sie Verständnis und Wertschätzung für das baukulturelle

Erbe in Stadt und Land Salzburg wecken. Die Salzburger Abordnung bei der Verleihung in Wien (unten v. l.): Gabi Freischläger, Erna Radlwimmer, Susanna Ihninger-Lehnfeld, Obfrau Inez Reichl-de Hoogh und Günther Hausknost.



© Conny Cossa



# Umsatzbringer Christkindlmärkte

In Stadt und Land Salzburg haben jetzt wieder zahlreiche Christkindlmärkte ihre Tore geöffnet. Vor allem für den Tourismus und den Handel sind sie ein wichtiger Umsatzbringer.

Der Salzburger Christkindlmarkt am Dom- und Residenzplatz ist nach den Festspielen die zweitwichtigste Veranstaltung in der Stadt Salzburg. Das zeigen die Zahlen: Mehr als eine Million Besucher, 250.000 bis 300.000 Gästenächtingen und eine Gesamtverschöpfung von 60 bis 80 Mill. € inklusive Umwegrentabilität. „Die Bedeutung der Vorweihnachtszeit als bereits eigene touristische Saison ist enorm“, sagt Tourismus-Spartenobmann Albert Ebner.

Sobald der Christkindlmarkt aufsperrt, ist die Frequenz in der Innenstadt groß. Er bringt dem Einzelhandel, der Gast-

ronomie und Hotellerie, aber auch den Handwerkern, die beim Aufbau mit dabei sind, sowie den Zulieferern einen großen Mehrwert. Die Händler, die auf dem Christkindlmarkt vertreten sind, machen dort einen erheblichen Teil ihres Jahresumsatzes.

## Gutes Ergebnis erwartet

„Manche erwirtschaften in der Vorweihnachtszeit 20 bis 30% ihres Jahresumsatzes“, sagt Uwe Steinke, Obmann des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels in der WKS sowie Standbetreiber. Für die Händler ist der



Bei der Eröffnung des Salzburger Christkindlmarktes (v. l.): Obmann Wolfgang Haider, Uwe Steinke und Bgm. Harald Preuner. © Siebinger

Markt auch deshalb interessant, weil sie ihre Stände nur einmal aufbauen müssen und dann in der umsatzstärksten Zeit des Jahres wochenlang Geschäfte machen können. Der Erfolg kommt aber nicht automatisch: Man muss als Unternehmer in den Stand, in die Ausstattung und in die Ware investieren, hart arbeiten

und viel richtig machen. „Die Umsätze von 2022 werden wir heuer vermutlich nicht ganz erreichen. Im Vorjahr sind die Geschäfte extrem gut gelaufen, weil es wegen Corona einen starken Nachholeffekt gegeben hat. Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, erwarten wir aber wieder ein sehr gutes Ergebnis“, resümiert Steinke.

# Sicher nach Hause in der Adventzeit

Zur Advent- und Weihnachtszeit finden wieder viele Christkindlmärkte und Weihnachtsfeiern statt. Wie jedes Jahr wird dabei Alkohol ausgiebig konsumiert. „Wer sich alkoholisiert ans Steuer setzt, riskiert gravierende Folgen – nicht nur für sich selbst, sondern auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer“, sagt Salzburgs Polizeidirektor Bernhard Rausch.

Daher soll die Präventivkampagne „Sicher nach Hause im Advent“ Menschen im Hinblick auf den Alkoholkonsum während der Weihnachtszeit sensibilisieren und auf alternative Anreise- und Rückfahrtangebote aufmerksam machen. Weiters werden die Alkoholkontrollen während



Bei der Präsentation der Kampagne (v. l.): Johannes Gfrerer, Salzburger Verkehrsverbund, LH-Stv. Stefan Schnöll, Polizeidirektor Bernhard Rausch und Erwin Leitner, Obmann der Taxi-Innung. © P8

der Adventzeit erhöht. Rund 480 Taxis befördern die Menschen in der Stadt Salzburg von A nach B. „Zur Adventzeit werden die Taxis ver-

stärkt unterwegs sein und etwas aufgestockt werden. Auch die Busse werden, auch aufgrund des Wintersports, öfters fahren als bisher“, sagt

Taxi-Obmann KommR Erwin Leitner. Johannes Gfrerer, Geschäftsführer des Salzburger Verkehrsverbundes, verweist auf den Abendverkehr und die Nachtbusse: „Der Abendverkehr wird erweitert und die Nachtbusse fahren bis Mitternacht oder bis halb eins in der Nacht.“

Frauen, die sich in einem Lokal belästigt oder bedrängt fühlen, können dem Personal mit dem Codewort „Luisa“ vermitteln, dass sie Hilfe brauchen. Je nach Situationslage wird dann ein Taxi oder die Polizei gerufen. Die Taxifahrer in Salzburg und das Gastronomiepersonal sind über dieses Codewort informiert.

[www.sichernachhause.at](http://www.sichernachhause.at)

# Handwerke vereint präsentiert

Zum bereits dritten Mal haben kürzlich die Landesinnungen der Berufsfotografie und der Rauchfangkehrer in der WKS den gemeinsamen „Rauchfangkehrerkalender“ präsentiert.

Was eint die beiden Innungen? Sowohl die Salzburger Rauchfangkehrer:innen als auch die Salzburger Berufsfotograf:innen stehen – wie viele andere Berufsgruppen auch – für Qualitätsarbeit. Zeichnen sich Fotograf:innen dadurch aus, unwiederbringliche Momente der verschiedensten Art bildlich festzuhalten und damit für die Zukunft zu sichern, werden Rauchfangkehrer:innen als Schützer:innen von Leib, Leben und Gesundheit der Einzelnen sowie als Umweltbotschafter:innen angesehen. Nicht zuletzt freuen sich die Rauchfangkehrer:innen seit dem Mittelalter darüber, dass

ihr Beruf den Status eines Glücksbringers hat.

„Mit dem Kalender sollen die Menschen nicht nur zum Jahreswechsel erfreut werden. Die zwölf Kalenderblätter sollen ein Glücksbringer für das ganze neue Jahr – und natürlich darüber hinaus – sein“, betont der Innungsmeister der Salzburger Rauchfangkehrer KommR Kurt Pletschacher.

„Durch den Kalender 2024 werden beide Handwerke im wahrsten Sinne des Wortes ins beste Licht gerückt. Die Making-of-Bilder auf der Rückseite jedes Kalenderblattes erlauben einen interessanten Einblick in die Arbeitswelt



Bei der Präsentation des Kalenders 2024 (v. l.): Innungsmeister Pletschacher, Gerhard Schiechl von Color Drack, Spartenobmann Josef Mikl und Innungsmeister Franz Neumayr.

© Neumayr

beider Handwerke“, erläutert der Salzburger Innungsmeister für Berufsfotografie Franz Neumayr.

Der Rauchfangkehrerkalender ist nicht im freien Verkauf erhältlich. Er wird von den beiden Innungen an ausgewählte Personen mit den Weihnachts-

wünschen versandt bzw. verteilt. Darüber hinaus können sich Interessierte einen Kalender im Innungsbüro in der WKS (Julia Niederhofer, Tel. 0662/8888, Dw. 283) gegen eine freiwillige Spende abholen. Der Erlös wird der Caritas zur Verfügung gestellt.

# Beste Tischlerstücke Salzburgs prämiert

Bereits zum zweiten Mal wurde kürzlich der Wettbewerb „Best Tischler Stück“ ausgetragen.

Die Veranstalter Holzcluster Salzburg, proHolz Salzburg und die Landesinnung der Tischler und Holzgestalter in der WKS haben auch heuer wieder zur Einreichung der besten Salzburger Gesellen-, Abschluss- und Meisterstücke eingeladen. Eine fachkundige Jury hat schließlich in der Kategorie Gesell:innen zwei Auszeichnungen und zwei Anerkennungen vergeben. In der Kategorie Meister:in wurden eine Auszeichnung und zwei Anerkennungen ver-



Michael Ebner (Jury), Preisträgerin Katharina Grubinger, Evelyn Laimer (Jury) und Innungsmeister Herbert Sigl (v. l.).

© Neumayr

liehen. Die beiden Preise für Gesell:innen gingen an Katharina Grubinger (Tischlerei Friedrich, Obertrum) für ihren „Schreibtisch Althokiti“ und an Ruben Abu Zahra (Werk-schulheim Felbertal) für sein

„Sideboard“. Anerkennungen gingen an Christoph Absmann (Tischlerei Hirscher, Adnet) für den „Schreibtisch Naguri“ und an Fabian Rupp (HTL Hallein) für das „Garderobenmöbel“. Die Auszeichnung in der

Kategorie Meister:in ging an Tischlermeister Tobias Steinberger (Tischlerei Wallinger, St. Koloman) für das Meisterstück „Sideboard“. Die beiden Anerkennungen in dieser Kategorie erhielten Christopher Schlick (Holzmanufaktur Illmer, Pfarrwerfen) für das „Elegante Barmöbel“ und Philipp Pilz (Tischlerei Enzinger, Hof) für das Meisterstück „Phiano“.

„Die handwerklichen Leistungen der Gesell:innen und Meister:innen waren beeindruckend. Wir freuen uns sehr, dass die Tischlerbranche mit jungen, motivierten Leuten auch zukünftig gut aufgestellt ist“, sagte Tischler-Innungsmeister Herbert Sigl.

# Salzburger Landespreis ist einer der erfolgreichsten Kreativwettbewerbe

Mit 443 Einreichungen von 81 Agenturen und vier Salzburger Bildungseinrichtungen verzeichnet der Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design 2023/2024 mehr Einreichungen als bei der aktuellen Ausgabe (426) und bestätigt damit seine Position als einer der erfolgreichsten Kreativwettbewerbe Österreichs.

Die meisten Einreichungen wurden in der Kategorie Grafik-Design (65) und in Corporate Design (65) registriert, gefolgt von der Kategorie Videos (51). „Ziel des Landespreises ist es, die hohe Qualität und die Bandbreite der Salzburger Kreativwirtschaft darzustellen“, erklärt Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WKS. „Auch diesmal



Die diesjährigen Juror:innen des Salzburger Landespreises für Marketing, Kommunikation & Design.

haben viele kleine Agenturen den Vergleich mit den Großen der Branche nicht gescheut.“

Die international besetzte Jury kürt am 30. November und 1. Dezember die besten Einreichungen, welche von einem Salzburger Notar beglaubigt werden. Der Großteil der insgesamt 17 Juror:innen kommt aus anderen Bundesländern und aus dem EU-Ausland. Kein einziger gehört einer Salzburger Agentur an. Die Größe des Kunden oder das Budget sind keine

relevanten Kriterien. Bewertet werden ausschließlich die Idee und die kreative Umsetzung. Im Rahmen des Landespreises werden auch die besten Arbeiten der Salzburger Bildungseinrichtungen der Kreativwirtschaft ausgezeichnet, wodurch schon der kreative Nachwuchs aufzeigen kann.

Am 25. Jänner 2024 werden in der Elektrohalle Rhomberg die Nominierten der Öffentlichkeit vorgestellt. Höhepunkt des Salzburger Landespreises ist die

„Nacht der Werbung“ am 22. Februar 2024 im Mozarteum.

[www.salzburger-landespreis.at](http://www.salzburger-landespreis.at)



## Gut besuchter Altstadtbuchtag

Am 18. November stand die Salzburger Altstadt ganz im Zeichen des Buches. Leseratten kamen voll auf ihre Kosten.

Bei Lesungen und Buchpräsentationen konnten buchaffine Menschen Autoren und Verleger kennenlernen. Unter anderem las die Salzburger Autorin Franziska Lipp in der Rupertus Buchhandlung aus ihrem Erzählband „Lieber Winter! – Betrachtungen zur kalten Jahreszeit“. Die Schriftstellerin Gudrun Seidenauer las in der Buchgalerie wechselseitig aus ihrem fünften Roman „Libellen im Winter“ – eine Geschichte über Freundschaft



Franziska Lipp bei ihrer Lesung in der Rupertus Buchhandlung (links). Gudrun Seidenauer (links) mit Luisa Thies von der Buchgalerie „wechselseitig“.

und Aufrichtigkeit, die Frauen zwingt, sich außerhalb der Normen einzurichten.

Das Salzburger Marionettentheater bot die adäquate Bühne für die Darbietung: „Über Lyrik & Lyrics: Unter elektrischen Monden“, des Autors Thomas Ballhausen und das gemeinsame Gespräch mit Litera-



tur- und Kulturwissenschaftler Eugen Banauch. In seinem Werk schöpft Ballhausen gleichermaßen aus der Weltliteratur wie aus den neuen Medien, Film und Pop stehen mit poetischer Selbstverständlichkeit neben antiken Klassikern oder Größen wie Paul Celan oder Anne Carson.



Thomas Ballhausen, Susanne Tiefenbacher und Eugen Banauch bei der Lesung im Salzburger Marionettentheater (v. l.).

„Ich freue mich, dass die Buchtage auch heuer wieder so gut aufgenommen wurden. Sie sind ein alljährlicher Fixpunkt, der auf die gesamte Buchbranche aufmerksam macht“, betonte Klaus Seuffer-Wasserthal, Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft.

# mIT-Security prüft Ihre IT-Security

mIT-Security aus Salzburg blickt als Vorreiter von individuellen und flexiblen IT-Sicherheitslösungen auf eine beeindruckende Erfolgsbilanz zurück. „Alle Kund:innen, die unseren Empfehlungen gefolgt sind, waren durchgängig und erfolgreich vor Cyberangriffen geschützt“, sagt Geschäftsführer Mario Friedl und verweist auf das Vertrauen, das viele Unternehmen in die Dienstleistungen von mIT-Security setzen. „Man muss längst nicht mehr betonen, dass jedes Unternehmen in Gefahr ist, unabhängig von Branche oder Größe. Wir sprechen von existenziellen Risiken“, ergänzt Friedl. „Uns ist besonders die



**Aktuell werden bis zu 50% der Kosten für Maßnahmen im Bereich Cybersecurity gefördert.**

© DALL.E

Betreuung von kleinen Unternehmen ein Anliegen, da diese von vielen Anbietern und Herstellern im Regen stehen gelassen werden.“

mIT-Security setzt weiterhin Maßstäbe in der Cybersicher-

heit: Mit seinem neuen Produktportfolio „protect“ können Unternehmen sofort, einfach und effizient Schutzmaßnahmen umsetzen. Zusätzlich zu „KMU.protect“ sind auch spezielle Varianten wie „MED.protect“, das auf die Anforderungen von Ärzten und Krankenhäusern zugeschnitten ist, sowie „LAW.protect“, das speziell auf Anwälte, Kanzleien und Gerichte abzielt, verfüg-

bar. Die mIT-Security begleitet Unternehmen auch durch den Förderdschungel.

Für die Leser:innen dieser SW-Ausgabe bietet die „mIT-Security“ einen kostenlosen Security Audit im Wert von mindestens 2.500 €. Scannen Sie den QR-Code bis spätestens 31. Jänner 2024.



**Link zum kostenlosen Security Audit.**

mIT-Security powered by  
7freaks it GmbH  
Siezenheimer Straße 39a  
5020 Salzburg  
Tel.: 0662/202 777-103  
E-Mail: m.friedl@mit-security.at

[www.mit-security.at](http://www.mit-security.at)



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

# Zweifache Auszeichnung für Salzburg beim Constantinus Award 2023

Mit dem Constantinus Award, Österreichs großem Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Preis, wurden kürzlich Österreichs beste Projekte aus den Branchen der Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) prämiert. Aus 108 eingereichten Projekten wurden in einem zweistufigen Bewertungsprozess 44 Projekte in acht Kategorien nominiert.

Das Bundesland Salzburg räumte heuer gleich doppelt ab: Während die Neopraxx GmbH in der Kategorie Rechnungswesen & Personalverrechnung den zweiten Platz erringen



**Die Neopraxx GmbH** freute sich über den 2. Platz in der Kategorie Rechnungswesen und Personalverrechnung.

konnte, freute sich growtoo über einen dritten Platz in der Kategorie Management Consulting & Strategisches Krisenmanagement.

Die Neopraxx GmbH unterstützte Prodingler & Partner bei



**growtoo** holte den 3. Platz in der Kategorie Management Consulting & Strategisches Krisenmanagement.

der Einführung und Weiterentwicklung eines hausinternen KI-Programmes. Berater:innen und Klienten haben gleichermaßen die Möglichkeit, in Echtzeit über eine Plattform auf ihre Rechnungswesen-

daten inkl. Auswertungen und auf Zusatzfeatures zuzugreifen. growtoo entwickelte die revolutionäre QUS-Körperdaten-Plattform. Diese ebnet den Weg für das zukünftige VDaaS-Zeitalter – Vital Data as a Service. Sie definiert Leistung und Flexibilität in der Kombination von bewährten QUS-Sensoren und Fremdsensoren neu, um den Bereich der Körperdaten zu digitalisieren.

Daten können dadurch besser zusammengeführt und entsprechend interpretiert werden, wodurch neue Services und Dienstleistungen entstehen.



Die 54 Top-Schüler:innen aus Salzburgs Höheren Technischen Lehranstalten und dem Werkschulheim Felbertal – ihnen gemeinsam ist ein Notendurchschnitt von 1,0! Links auf dem Foto (v. l.) Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer, WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko und Industrie-Spartenobmann Peter Unterkofler.

## Industrie ehrte die junge Tech-Elite

228 Schüler:innen von Salzburger Höheren Technischen Lehranstalten und des Werkschulheims Felbertal haben auch heuer wieder Stipendien von der WKS-Sparte Industrie für ihre ausgezeichnete Leistungen erhalten.

Es ist der Sparte Industrie der WKS jedes Jahr ein besonderes Anliegen, die ausgezeichneten Leistungen von Schüler:innen aus den Salzburger HTL und dem Werkschulheim Felbertal zu würdigen. „Wir wollen uns damit für ein herausragendes Engagement in der Schule bedanken. Sie alle werden in Salzburgs Wirtschaft später als hervorragend qualifizierte Kräfte hochwillkommen sein“, sagte Spartenobmann IV-Präsident Peter Unterkofler in seiner Begrüßung.

WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko erklärte: „Die Sparte Industrie zeichnet heute 228 Schüler:innen aus, die beeindruckende Leistungen erbracht haben. Ihnen gebührt unsere Anerkennung! Die Stipendienaktion der Sparte

Industrie soll auch dazu beitragen, dass möglichst viele junge Menschen auf die Attraktivität einer technischen Ausbildung aufmerksam werden.“

Das haben die 228 Schüler:innen aus den Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) Salzburg, Hallein, Kuchl, Saalfelden und dem Werkschulheim Felbertal bereits getan – und die richtige Wahl getroffen, wie ihre Leistungen zeigen. Sie alle dürfen mit Stolz auf einen gemeinsamen Notendurchschnitt von 1,18 verweisen. Damit liegen sie deutlich unter dem von der Sparte Industrie für ein Stipendium festgelegten Notenwert von 1,4. Den absoluten Top-Notendurchschnitt von 1,0 haben sogar 54 Schüler:innen geschafft. Für die junge Salzburger Tech-Elite

gab es immerhin 84.100 € an Stipendien – ein kräftiges Signal dahingehend, dass sich Leistung lohnt.

Johannes Metz und Elias Kuel (beide Notendurchschnitt 1,0) von der HTL Salzburg bedankten sich im Namen der Schüler:innen für die Stipendien. „Wir freuen uns über die Wertschätzung, die uns die Industrie entgegenbringt. Sie ist Ansporn und Motivation



Johannes Metz und Elias Kuel (v. l., beide HTL Salzburg) bedankten sich im Namen der 228 Schüler:innen für die Stipendien.

für uns. Eine Karriere in der Industrie stellt eine attraktive Option für uns dar.“

### Höheren Stellenwert für die Technik schaffen

Die Stipendienaktion wurde bereits 1959 ins Leben gerufen. Heuer wurden die Stipendien zum 64. Mal vergeben. Der Salzburger Industrie ist es seit jeher ein besonderes Anliegen, den Technikernachwuchs zu fördern. Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie aufgebracht, die 0,01% der Brutto-lohnsumme für die Förderung des technischen Nachwuchses bereitstellen.

Heuer kamen 119 Schüler:innen aus der HTL Salzburg, 25 aus der HTL Saalfelden und 29 aus der HTL Hallein zum Zug. Aus der HTL Kuchl erhielten 31 Schüler:innen ein Stipendium, aus dem Werkschulheim Felbertal 24 Schüler:innen.

## „Lehre mit Matura“ als Schlüssel zum Erfolg

Eine Erfolgsgeschichte des Ausbildungsmodells „Lehre mit Matura“ am WIFI ist das Beispiel von Umair Hussain. Er ist 27 Jahre alt und kam 2013 von Pakistan nach Salzburg. Kürzlich hat er sein Studium „Innovation and Management in Tourism“ an der FH Salzburg abgeschlossen.

Die beeindruckende berufliche Laufbahn startete Umair mit einer Lehre als Gastronomiefachmann. Doch dem nicht genug, wollte er sich weiterentwickeln und hat die Möglichkeit genutzt, am WIFI das Ausbildungsmodell „Lehre mit Matura“ zu absolvieren.

„Die Verbindung von theoretischem Wissen mit praktischer Erfahrung erschien mir als optimale Grundlage für meine berufliche Entwicklung. Besonders wichtig war für mich, dass Lehre mit Matura mir den Zugang zur Universität eröffnet hat. In dieser Zeit habe ich das START-Stipendium der WKS bekommen. In diesem Programm habe ich gemeinsam mit anderen Schüler:innen mit Migrationshintergrund an diversen Workshops und Seminaren zu Persönlichkeitstraining, Lern- und



Umair Hussain (Mitte) bei seiner Sponsonierung mit seinen Mentoren Ursula und Johann Felser.

© privat

Sprachtechnik und Bühnenpräsenz teilgenommen sowie die österreichische Kultur und Geschichte kennengelernt“, erzählt Hussain.

### Starke Mentoren

Doch Lehre und Matura waren nur möglich, weil er durch seine Mentoren Ursula und Johann Felser tatkräftig unterstützt wurde. „Die Verbindung mit der Familie Felser entstand zu Beginn meiner Berufsschulzeit, als ich mit vielen Schwierigkeiten beim Ler-

nen konfrontiert war. Familie Felser kam mir sehr entgegen, indem sie gezielt mit mir die Fächer durchging, die mir zuvor Schwierigkeiten bereitet hatten. Ich bin dankbar für die Unterstützung und die wertvollen Lektionen, die ich von der Familie Felser erhalten habe“, sagt Umair.

Johann Felser wollte schon länger als Mentor tätig sein und ist über den Verein „GenerationenLernen“ auf Umair Hussain getroffen. „Ich finde es spannend, einen Blick in die Welt der Zuwanderer zu erhal-

ten und eine Vorstellung davon zu bekommen, was deren Herausforderungen sind. Gleichzeitig finde ich es wichtig für Österreich, dass wir uns um die Zuwanderer kümmern und ihnen helfen, produktive Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden. Wenn das gelingt, ist es eine klassische Win-win-Situation. Mit einem unglaublichen Willen und extremer Motivation gelang es Umair, all seine bisherigen Ziele umzusetzen. Und wie immer wird er sich mit vollem Einsatz auf die neuen Aufgaben stürzen.“

Zu seinen weiteren beruflichen Zielen befragt, meinte Hussain: „Mein mittelfristiges Ziel ist es, als Hoteldirektor und General Manager zu arbeiten. Die Erfahrungen, die ich in den verschiedenen Bereichen der Hotellerie gesammelt habe, bilden eine solide Grundlage für diese Rolle. Mein langfristiger Traum ist es, ein eigenes Hotel zu führen. Ich träume davon, mich selbst unternehmerisch zu betätigen und zu engagieren.“ Einem jungen Mann, der bereits so viel erreicht hat, traut man auch die Umsetzung dieser Ziele zu.

## Klessheimer Schülerin ist Österreichs beste Jungbarkeeperin

Beim österreichweiten Jungbarkeeper-Wettbewerb auf der „Alles für den Gast“ holte kürzlich Isabella Krois, Schülerin der Tourismusschule Klessheim, den Sieg nach Hause.

Insgesamt nahmen 22 Schüler:innen aus zwölf Tourismusschulen in ganz Österreich an dieser Challenge teil. Im Grunddurchgang musste jeder Teilnehmer einen Standarddrink zubereiten und sich

im Anschluss in einem Fachgespräch vor Publikum den Fragen des Jurors stellen. Absolvieren musste auch ein Theorietest, bei dem es um Getränke, Mixgetränkegruppen, Kalkulation und weitere Themen rund um die Bar ging. Schlussendlich konnte Isabella Krois, die von Lehrer Michael Hauser trainiert wurde, den Sieg für die Tourismusschule Klessheim holen.



Schülerin Isabella Krois siegte beim Jungbarkeeper-Wettbewerb – im Bild mit ihrem Trainer Michael Hauser.

© TS Klessheim

# Brandheiße Kompetenzen im WIFI

Im Ernstfall mittels entsprechender Lösch- und Evakuierungsmaßnahmen richtig zu handeln rettet Leben und will gelernt sein. Speziell im Bereich des Brandschutzes braucht es Expert:innen zum Erkennen von Gefahrenpotenzialen und zur Vermeidung von Unfällen.

Um die Betriebe optimal unterstützen zu können, startet das WIFI Salzburg gemeinsam mit dem Institut zur Förderung von Brandschutz und Sicherheit (IFBS) Ausbildungen zum Brandschutzwart und zum Brandschutzbeauftragten.

Während jedes Unternehmen Maßnahmen zum Thema Brandschutz zu treffen hat, kann die Behörde bei Vorliegen besonderer Verhält-



© engel.ac – stock.adobe.com

nisse eine bestimmte Anzahl an Brandschutzbeauftragten vorschreiben. Die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten kann im Anschluss an die Aus-

bildung zum Brandschutzwart abgelegt werden. Vertiefende Kurse zum Thema Gebäudelöschanlagen und Seminare zur Auffrischung und Verlän-

gerung des Brandschutzpasses folgen anschließend. Bei der Ausbildung zum Brandschutzwart stehen unter anderem Brandschutzmaßnahmen auf dem Programm sowie der Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten und Gasen, Möglichkeiten des Feuerwehreinsatzes und die Handhabung von Feuerlöschgeräten.

Bei der Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten geht es auch um Brandursachen, bauliche Brandschutzmaßnahmen, gesetzliche Grundlagen und Schutzziele.

Thomas Schattauer  
0662/8888-516  
tschattauer@wifisalzburg.at

[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)



V. l.: Der Obmann der Plusregion Johannes Marschner, Geschäftsführerin Elisabeth Thaler, Gesellin Selina Hattinger, Bürgermeisterin Tanja Kreer und Norbert Hemetsberger von der WK Salzburg.

## Den Lehrabschluss gewürdigt

Rund 55 Lehrlinge haben von September 2022 bis August 2023 ihre Lehre in der Plusregion (dazu zählen die Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen) zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Die frisch gebakenen Gesell:innen wurden gemeinsam mit ihren Vorge-

setzten von der Plusregion in Kooperation mit der WK Salzburg beim Greischberger Hof in Pfongau zum Lehrlingsevent „LEHRreich & GESELLig“ geladen. Dabei wurden den Lehrlingen Zertifikate zum/zur „Qualifizierten Plusregion Facharbeiter:in“ sowie Plusregion-Gutscheine überreicht.

## Erfolg bei Bundes-Hackathon

Großer Erfolg für den Coding-Nachwuchs der Porsche Holding: Nach dem Landessieg beim Lehrlingshackathon der WKS in der Kategorie „Rookies“ hat das Team nun auch am Bundes-Hackathon in Wien teilgenommen und dort den dritten Platz geholt. Bei

der Siegerehrung (v. l.): Dr. Martin Niklas (Sparte IC der WKS), Ausbilderin Julia Speil mit den Lehrlingen Katharina Wallner und Stefan Tabernig (Porsche Holding) sowie Dr. Martina Plaschke (Fachbereich „Lehre – Strategie und Initiativen“ der WKS).



© WKO/apprentigo





# Bleib neugierig.



**Elektronik II – Analogtechnik**  
Salzburg: 4.12.2023 – 28.2.2024,  
Mo, Mi 18.00–22.00, 25235013Z,  
€ 980,00

**Kompaktwissen Photovoltaik**  
Salzburg: 12.12.2023, Di 9.00–  
17.00, 24250023Z, € 450,00

**3D-Druck: Resin-Druckverfahren  
nach SLA/DLP**  
Salzburg: 16.12.2023, Sa 8.00–  
16.00, 21616013Z, € 250,00

**Ausbildung Kunststoff 3D-Druck –  
Gewerbe – Modul 2**  
Salzburg: 8.–26.1.2024, Mo 13.00–  
17.00, Di–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–  
13.00, 21629023Z, € 1.940,00

**CAM-Basiskurs**  
Salzburg: 11.–15.12.2023, Mo–  
Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00,  
21756013Z, € 1.280,00

**Digitale Fertigungsprozesse  
in der Praxis**  
Salzburg: 11./12.1.2024, Do, Fr  
8.00–17.00, 21707023Z, € 580,00

## BRANCHEN

### GASTRONOMIE & HOTELLERIE

**Ausbildung Diätetisch geschulte  
Köche/Köchinnen (zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 10.1.–17.4.2024, Mi 9.00–  
17.00, 41301013Z, € 1.910,00

**Diplomierte/r Fleischsommelier/  
-sommeliere (zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 22.1.–22.3.2024, modu-  
lar, pro Monat ca. 1 Woche, Mo–Fr  
8.30–17.00, 41169013Z, € 2.400,00

**Airbrush auf Torten**  
Salzburg: 12.12.2023, Di 14.00–  
18.00, 41010013Z, € 150,00

**Schokoladefeln handgeschöpft**  
Salzburg: 12.–19.1.2024, Fr 14.00–  
19.20, 40079013Z, € 400,00

**Vorstufe zum Meisterkurs  
Konditor:in für Quereinsteiger:innen  
(zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 16.1.–20.2.2024, Praxis in  
der LBS 2: Sa 8.00–18.00 (+ Ferien-  
woche), Theorie im WIFI: Di 18.00–  
22.00, 41108013Z, € 1.790,00  
Salzburg: 17.1.–24.2.2024, Praxis:  
Sa 8.00–18.00 (+ 15./16.2.), Theorie:  
Mi 18.00–22.00, 41108023Z,  
€ 1.790,00

**Meisterkurs Konditor:in**  
Salzburg: 15.1.–19.3.2024, Praxis:  
Mo (fallw. Di) 8.30–17.30, und  
Theorie: Mo–Mi 18.00–22.00  
(Lehrplan online: [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)/Konditor), 41168013Z,  
€ 2.790,00

Salzburg: 26.3.–2.7.2024, Praxis: Mo  
(fallw. Di) 8.30–17.30, und Theorie:  
Mo–Mi 18.00–22.00 (Lehrplan on-  
line: [www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)/Konditor),  
41168023Z, € 2.790,00

**Sommelier Österreich – blended  
learning (zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 15.1.–19.3.2023, Mo–Di  
(Mi) Präsenzmodule (7 Tage) 9.00–  
17.00 und Live-Onlinemodule (16  
Halbtage) 9.00–14.00, 41142033Z,  
€ 1.850,00

**Diplom-Sommelier/-Sommeliere  
(zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 15.1.–19.3.2024, Mo + Di  
9.00–17.00, 41140023Z, € 1.950,00

**Food- and Beverage-Management –  
Diplomlehrgang (zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 8.1.–22.4.2024, Mo 9.00–  
17.00, 41066023Z, € 2.790,00

**Freie Redner für Festlichkeiten  
und Events – Diplomlehrgang  
(zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 16.1.–3.4.2024, Di,  
Mi 16.00–20.10, 40074013Z,  
€ 1.470,00

### HANDEL UND (ONLINE-)VERKAUF

**Qualifizierter E-Commerce-Experte  
(zzgl. Prüfung)**  
Salzburg: 12.1.–10.2.2024, Fr  
14.00–19.00, Sa 9.00–15.00,  
35000013Z, € 1.750,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrab-  
schlussprüfung für kaufmännisch-  
administrative Berufe**  
Salzburg: 9.1.–21.3.2024, Di, Do  
19.00–22.00, 39000013Z, € 750,00

### KFZ-TECHNIKER

**Arbeiten unter Spannung für HV-  
Systeme (Stufe HV3 nach OVE R19:  
2021)**  
Salzburg: 11.–13.12.2023, Mo–Mi  
8.00–17.00, 23019023Z, € 690,00

**KFZ § 57a KFG – Grundlagen-  
seminar bis 3,5 t**  
Salzburg: 11.–20.1.2024, Do–Sa  
11.–13.1. von 8.00–17.00, Fr, 19.1.  
von 16.00–20.00, und Sa, 20.1. von  
8.00–17.00, 23655043Z,  
€ 690,00

**KFZ § 57a KFG – Periodische  
Weiterbildung bis 3,5 t**  
Salzburg: 15.12.2023, Fr 14.00–  
22.00, 23657143Z, € 240,00

**Vorbereitungskurs auf die  
Lehrabschlussprüfung –  
Zusatzmodul Systemelektronik**  
Salzburg: 6.12.2023, Mi 15.00–  
19.00, 23780013Z, € 130,00



### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personen- kraftwagentechnik

Salzburg: 6.12.2023, Mi 8.00–15.00,  
23720043Z, € 160,00  
Salzburg: 7.12.2023, Do 8.00–  
15.00, 23720053Z, € 160,00  
Salzburg: 21.12.2023, Do 8.00–  
15.00, 23720063Z, € 160,00  
Salzburg: 22.12.2023, Fr 8.00–  
15.00, 23720073Z, € 160,00

**Vorbereitungskurs auf die  
Lehrabschlussprüfung –  
Zusatzmodul Nutzfahrzeugtechnik**  
Salzburg: 15.12.2023, Fr 13.00–  
17.00, 23750013Z, € 120,00

### METALLHANDWERKER

**Meisterkurs Metall, Lehrgang**  
Salzburg: 8.1.–26.4.2024, Mo–Fr  
8.00–16.30, Schwerpunkt: Ma-  
schinenbautechnik, 71121023Z,  
€ 5.580,00  
Salzburg: 8.1.–26.4.2024, Mo–Fr  
8.00–16.30, Schwerpunkt: Metall-  
bautechnik, 71121033Z, € 5.580,00

### GEBÄUDEREINIGER

**Objektleiter Gebäudereinigung,  
Ö-NORM D2040, Modul 1, Fach-  
kurs, und Modul 2, Organisation  
(inkl. Prüfung)**  
Salzburg: 11.–15.12.2023, Mo–Fr  
8.00–16.00, 19023013Z, € 1.390,00

### BERUFSKRAFTFAHRER

**Berufskraftfahrer-Weiterbildung –  
Gesundheit, Verkehrssicherheit,  
Umwelt, Logistik**

Lungau: 12.1.2024, Fr 8.30–17.00,  
51406073Z, € 160,00

**Berufskraftfahrer-Weiterbildung –  
Kenntnis sozialrechtlicher Vor-  
schriften/digitaler Tachograf**  
Lungau: 11.1.2024, Do 8.30–17.00,  
51405073Z, € 160,00

**Berufskraftfahrer-Weiterbildung  
FS C, C1 – Ladungssicherung**  
Lungau: 10.1.2024, Mi 8.30–17.00,  
51404073Z, € 160,00

**Berufskraftfahrer-Weiterbil-  
dung FS C, C1, D – rationelles  
Fahrverhalten – Theorie und Praxis**  
Lungau: 8./9.1.2024, Mo, Di 8.30–  
17.00, 51403073Z, € 320,00

### IMMOBILIENTREUHÄNDER

**Vorbereitung auf die Befähigungs-  
prüfung – Fachteil Immobilien-  
verwalter**  
Salzburg: 12.1.–3.2.2024, Fr 16.30–  
20.30, Sa 9.00–17.00, 73036013Z,  
€ 700,00

## GESUNDHEIT/WEISSNESS

**Anpimomai®-Therapeut –  
Punkt- und Meridianmassage**  
Salzburg: 6.–16.12.2023, Mi–Sa  
9.30–17.00, 72402013Z, € 690,00

**Business & Marketing für  
Meditationslehrer:innen**  
Online: 15.12.2023, Fr 8.30–14.30,  
15218013Z, € 120,00

**PranaVita®-Energetiker – Level 3**  
Salzburg: 12./13.1.2024, Fr 13.00–  
20.30, Sa 9.00–17.00, 75305013Z,  
€ 330,00

**Massageausbildung – Abendkurs –  
Modul 2**  
Salzburg: 8.1.–23.3.2024, Mo, Mi,  
Fr 17.00–21.30, Sa 8.30–16.45,  
75103013Z, € 2.500,00

**Arbeitsprobe Permanent-Make-up**  
Salzburg: 11.12.2023, Mo 10.00–  
13.00, 27206063Z, € 450,00

**Arbeitsprobe Tätowierer**  
Salzburg: 13.12.2023, Mi 10.00–  
15.00, 27539023Z, € 350,00

**Ausbildung zum Tätowierer –  
Praxis**  
Salzburg: 20.12.2023 – 5.4.2024,  
Mi, Do 9.00–17.00, Fr 9.00–15.00,  
27544023Z, € 3.890,00

**Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/  
Wimpernverlängerung**  
Salzburg: 12.12.2023, Di 10.00–  
16.00, 27006013Z, € 450,00  
Salzburg: 9.1.2024, Di 10.00–16.00,  
27006033Z, € 450,00

# TERMINE



## Dezember

### Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS) führt im Dezember weitere Beratungstage in den Bezirken durch.

**4. Dezember:** Marktgemeindeamt Abtenau

**5. Dezember:**

Bezirksbauernkammer Maishofen

**7. Dezember:** Bezirksbauernkammer

St. Johann im Pongau

**11. Dezember:** Bezirksbauernkammer Hallein

**12. Dezember:** Wirtschaftskammer Tamsweg

**14. Dezember:** Stadtgemeindeamt Mittersill

**18. Dezember:**

Gemeindeamt Lamprechtshausen

**18. Dezember:**

Marktgemeindeamt Straßwalchen

**21. Dezember:** Wirtschaftskammer

St. Johann im Pongau

Anmeldung erforderlich: [www.svs.at/termine](http://www.svs.at/termine)

## 5. Dezember

9 Uhr

### Vortrag „Brush up“ Haftpflichtversicherung

Das Weiterbildungsseminar bietet Ihnen eine Auffrischung des Themas Haftpflichtversicherung samt Rechtsgrundlagen und Fallbeispielen, insbesondere für den betrieblichen Bereich. Infos und Anmeldung:

<https://www.wko.at/veranstaltungen>

## 6. Dezember

17.30 Uhr

### Netzwerktreffen zum Jahresausklang der Landesinnung Berufsfotografie

Einladung zum Jahresausklang mit Punsch und Glühwein in „Die Waldhof Alm“ nach

## Beratertreffen

### umwelt service salzburg 2023



Impact Photography - stock.adobe.com

Das umwelt service salzburg lädt alle aktiven Berater:innen aus dem Pool von umwelt service salzburg zum diesjährigen Treffen ein.

**Dienstag, 12. Dezember 2023,**

**9 bis 12 Uhr, Penthouse A**

**Anmeldung bis 7. Dez.:**

**[www.umweltservicesalzburg.at](http://www.umweltservicesalzburg.at)**

Fuschl am See. Fahrgemeinschaften sind zu empfehlen! Infos und Anmeldung:

<https://www.wko.at/veranstaltungen>

## 11. Dezember

16 Uhr

### Seminar zum Kfz-Recht aus Sicht eines Rechtsanwaltes und Sachverständigen

Im ersten Teil des Seminars erhalten Sie einen Einblick in die wesentlichen Änderungen des österreichischen Gewährleistungsrechts ab 1.1.2022, die den Fahrzeughandel sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich betreffen.

Infos und Anmeldung:

<https://www.wko.at/veranstaltungen>

## 18./19. Dezember 13.30 Uhr

### Weinschulung für Servicemitarbeiter der Hotellerie und Gastronomie

Mit Weinakademiker und Diplom-Sommelier Alfred Aftenberger.

Im Anschluss gibt es eine Weinverkostung.

18. Dezember in St. Johann im Pongau, am

19. Dezember in Zell am See.

Infos und Anmeldung:

<https://www.wko.at/veranstaltungen>

## 30. Dezember

19.30 Uhr

### Konzert & Tanz „Tango Bohemio“

Es erwartet Sie ein argentinischer Abend mit Musik und Tango-Tanz.

Szene Salzburg am 30. Dezember 2023, 19.30 Uhr.

Weitere Informationen:

Tel.: +43/662/843448;

Kartenverkauf: [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

## WIFI-Infoabende

### ■ Ausbildungen für Additive Fertigung/ 3-D-Druck

Salzburg: 13.12.2023, Mi 18 bis 20 Uhr, 21742023Z, kostenlos

### ■ TEH®-Ausbildungen

Salzburg: 10.1.2024, Mi 18 bis 19.30 Uhr, 75113033Z, kostenlos

[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

## MEIST GEKLIKT

### 1. Green Deal: Neue Berichtspflichten



Der European Green Deal bringt völlig neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Auch KMU müssen immer öfter ihre Klimadaten gegen-

über Banken und Geschäftspartner:innen offenlegen. In einer WKS-Veranstaltung am 22.11. informierten sich Salzburger Unternehmer:innen.

### 2. Ein Fest für die Lehre



Bei der Gala „Bist du g'scheit!“ wurde Ende November im Kavalierhaus Klessheim die Lehre in den Mittelpunkt gestellt. Bastian Hausbacher

ist „Lehrling des Jahres“, ausgezeichnet wurden auch die besten Lehrbetriebe des Landes. Die Berufsschule des Jahres wurde mit einem Sonderpreis bedacht.

### 3. Tourismusschule Klessheim nun auch offiziell eröffnet



Seit Schulbeginn ist die neue Tourismusschule in Vollbetrieb. Sie hat ihre Feuertaufe in den ersten Schulwochen bereits absolviert und sich

bestens bewährt. Nun wurde die Schule bei einem Festakt auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

[wko.at](http://wko.at)

# SERVICE INFOS

## Konkursverfahren

### Eröffnungen

**Bau 95 GmbH**, FN 552408s, Bräuhmühlweg 5, 5101 Bergheim; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842243, Fax: 0662/84125514, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at, AF: 24.01.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 07.02.2024, 10.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 24.11.2023, 71 S 148/23x)

**BVD Gastro GmbH**, FN 524273s, Wallnerweg 8, 5400 Hallein; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@lawfirm.at, AF: 24.01.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 07.02.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 22.11.2023, 71 S 147/23z)

**Dinko Hadzihajdarevic**, geb. 12.09.1988, Inhaber der Dinko Hadzihajdarevic e.U., FN 594738s, Waldhof 12, 5441 Abtenau; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842243, Fax: 0662/84125514, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at, AF: 24.01.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 07.02.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 20.11.2023, 71 S 145/23f)

**Fiesta Bau GmbH**, FN 588792x, Rosa-Hofmann-Straße 33, 5020 Salzburg; MV: Dr. Gernot Franz Herzog, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/825710-0, Fax: 0662/Dw. -50, E-Mail: ra-kanzlei@koppwittek.at, AF: 08.01.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.01.2024, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.11.2023, 44 S 59/23k)

**M & B Gastro GmbH**, FN 434324m, Mathias-Bayrhamer-Platz 10, 5400 Hallein; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at, AF: 24.01.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 07.02.2024, 09.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 22.11.2023, 71 S 146/23b)

**Verl. n. Herbert Michael Schreder**, verst. 23.06.2023, geb. 27.11.1963, zul. wh. Bischelsroid 3, 5162 Obertrum am See; MV: Dr. Michael Pallau, Petersbrunnstraße 13, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841202, Fax: Dw. -50, E-Mail: office@pms-law.at, AF: 08.01.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.01.2024, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (Ver-

lassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 21.11.2023, 44 S 57/23s)

### Aufhebungen

**HKS Pulverbeschichtung GmbH**, FN 523897m, Bayernstraße 59, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.11.2023, 71 S 51/23g)

**KEP Kontraktlogistik GmbH**, FN 570600v, Glaneckerweg 11, 5400 Hallein-Au. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.11.2023, 71 S 31/22i)

**Dole Zlatko Lozic**, geb. 09.04.1982, Innen- und Außenputz, Ing.-Ludwig-Pech-Straße 14, 5600 St. Johann im Pongau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 27.11.2023, 71 S 83/23p)

**Verl. n. Reinhard Pirstinger**, verst. 14.05.2020, geb. 02.06.1951, zul. wh. Metzgerweg 8/1, 5071 Wals-Siezenheim. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 23.11.2023, 71 S 46/23x)

**Jelena Tadic**, geb. 27.06.2001, Filmproduktion und Influencerin, Eßbreithweg 11/Top 46, 5710 Kaprun. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 20.11.2023, 71 S 32/22m)

**Verl. n. Walter Karl Würfel**, verst. 22.07.2020, geb. 26.04.1940, zul. wh. Pongau 29, 5202 Neumarkt am Wallersee. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 17.10.2023, 71 S 7/23m)

### Bestätigungen

**ROM BAU GmbH**, FN 382192y, Lahn 71, 5742 Wald im Pinzgau. Der am 15.11.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 15.11.2023, 71 S 42/23h)

**Martin Lukesch**, geb. 25.04.1977, Kraftfahrzeugtechniker, Dorfstraße 64/2, 5081 Anif. Der am 18.10.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.11.2023, 71 S 54/23y)

### Nichteröffnungen

**Jennifer Greinmeister**, geb. 17.06.2000, Markt 413, 5570 Mauterndorf. Das Insolvenzverfahren wird mangels



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

## Verlautbarung

### Voranschlag 2024 der Wirtschaftskammer Salzburg sowie Voranschläge 2024 der Fachgruppen

Die Voranschläge 2024 der Fachgruppen sowie der Voranschlag 2024 der Wirtschaftskammer Salzburg liegen in der Zeit von 1.12.2023 bis 31.12.2023 in der Wirtschaftskammer Salzburg, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, Julius-Raab-Platz 1, 1. Stock, Zimmer 137, während der Dienststunden (nach Vereinbarung) zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.

Darüber hinaus finden Sie den Voranschlag der Wirtschaftskammer Salzburg im Internet: <https://www.wko.at/sbg/wko/rechtliches>

Kostendeckung nicht eröffnet. (BG Tamsweg, 20.10.2023, 3 Se 4/23b)

### Betriebsschließungen

**A-Bau GmbH**, FN 542425i, General-Keyes-Straße 42/M8, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 21.11.2023, 23 S 32/23k)

**DGJT GmbH**, FN 500277b, Kasern 4, 5101 Bergheim. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 17.11.2023, 71 S 142/23i)

**Friedrich Feldbacher**, geb. 23.02.1960, Betreiber Imbissstüberl, Bahnhofstraße 66, 5201 Seekirchen am Wallersee. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.11.2023, 44 S 47/23w)

**FREIRAUM, SOCIEDAD LIMITADA**, FN 489290w, Hainedstraße 2, 5161 Elixhausen. Die Schließung der inländischen Zweigniederlassung wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.11.2023, 44 S 46/23y)

**GUN TEC Austria GmbH**, FN 543925s, Hinterwinkl 6, 5061 Elisabethen-Glasenbach. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 17.11.2023, 44 S 58/23p)

**Andreas Schiffner**, geb. 04.10.1984, Inhaber eines Reinigungs- und Schneeräumungsgewerbes, Schmitzenweg 10/Top 1, 5700 Zell am See. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.11.2023, 44 S 50/23m)

**VST Construction GmbH**, FN 479080f, Gmachelstraße 7/11, 5710 Kaprun. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.11.2023, 71 S 67/23k)

### Prüfungstagsatzungen

**ADS-BAU KG**, FN 580324v, Davisstraße 40/EG 1, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am

10.01.2024, 15.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.11.2023, 23 S 25/23f)

**Friedrich Feldbacher**, geb. 23.02.1960, Betreiber Imbissstüberl, Bahnhofstraße 66, 5201 Seekirchen am Wallersee. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 18.12.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 28.11.2023, 44 S 47/23w)

**Selimovic Hasidin**, geb. 06.08.1980, Mechaniker, Stettnerstraße 10, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 18.12.2023, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 17.11.2023, 44 S 16/23m)

**Dr. Reinhard Huber**, geb. 29.09.1961, Rechtsanwalt, Markt 23, 5450 Werfen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 20.12.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.11.2023, 71 S 15/23p)

**Interio Wolf GmbH in Liqu.**, FN 527856j, Aigner Straße 80, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 20.12.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.11.2023, 71 S 47/23v)

**Adam Kerpacs**, geb. 21.01.1987, Imbissstandbetreiber, Schallmooser Hauptstraße 44, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 22.12.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.11.2023, 71 S 124/23t)

**Adolf Schmidt**, geb. 27.09.1971, Elektrotechnik, Am Breinberg 12, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 18.12.2023, 08.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 28.11.2023, 44 S 79/22z)

## Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

### Aufhebungen

**Denis Pezer**, geb. 06.10.1994, Alpenstraße 83/Top 24, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 27.11.2023, 71 S 81/23v)

**Predrag Vujic**, geb. 06.12.1982, Gastwirt, Laim 35, 5340 St. Gilgen-Laim. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 20.11.2023, 71 S 68/23g)

### Betriebsschließungen

**GSP Projektentwicklungs GmbH**, FN 338716m, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Die Schließung des

Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.11.2023, 44 S 54/23z)

## Schuldenregulierungsverfahren

### Eröffnungen

**Mohammad Mustafa Arslan**, geb. 08.11.1989, Fahrer, Siezenheimer Straße 18a, 5020 Salzburg. AF: 26.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 16.02.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.11.2023, 8 S 47/23v)

**Zornitsa Borisova**, geb. 20.02.1990, Lamprechtshausener Bundesstraße 1/4, 5101 Bergheim bei Salzburg. AF: 23.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 06.02.2024, 08.20 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.11.2023, 14 S 19/23v)

**Adem Dzakulic**, geb. 06.04.1960, Flüchtlingsbetreuer, Vogelweidestraße 38d/1, 5020 Salzburg. AF:

31.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 21.02.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.11.2023, 8 S 49/23p)

**Ali Muharrem Harmankaya**, geb. 30.08.1991, Malerhelfer, Lendstraße 53/1, 5730 Mittersill. AF: 18.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.02.2024, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 27.11.2023, 80 S 38/23y)

**Hatun Harmankaya**, geb. 10.10.1988, Lendstraße 53/1, 5730 Mittersill. AF: 18.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.02.2024, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 27.11.2023, 80 S 39/23w)

**Stefan Höll**, geb. 15.02.1989, Kinomitarbeiter, Neue Heimat 20/1, 5700 Zell am See. AF: 04.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.01.2024, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 15.11.2023, 80 S 37/23a)

**Andreas Lex**, geb. 08.07.1979, Facility-Manager, Ernst-Mach-Straße 20, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 19.01.2024.

Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 09.02.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.11.2023, 7 S 56/23k)

**Janos Zsolt Nagy**, geb. 17.04.1972, Maler, Weidenweg 3/21, 5700 Zell am See. AF: 18.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.02.2024, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 28.11.2023, 80 S 40/23t)

**Jan Pasajan**, geb. 08.02.1995, Steuer 13, 5524 Annaberg. AF: 24.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 07.02.2024, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 21.11.2023, 75 S 38/23d)

**Marijana Rado**, geb. 19.02.1990, vorm. Petrovic, Goethestraße 14/Top 35, 5020 Salzburg. AF: 09.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.03.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.11.2023, 5 S 60/23h)

**Ali Safdar**, geb. 01.01.1980, Kiesweg 3/4, 5071 Wals. AF: 09.01.2024. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.03.2024, 08.40



Folgen Sie uns auf Twitter:  
<https://twitter.com/WKSsalzburg>

Anzeige

# CONTROLLING OHNE CHAOS? SO GEHT'S!



Der schnellste Weg zu unseren Services.

## Online-Tools für Planungs- und Liquiditätsrechnung

Solide Planung ist wichtig. Unternehmer:innen müssen ihre wirtschaftliche Situation im Blick haben, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Dabei unterstützen unsere Services wie beispielsweise unsere Online-Tools für Planungsrechnung, Liquiditätsrechnung und Controlling. [wko.at](http://wko.at)

WKS  
SERVICE  
PAKET



Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.11.2023, 7 S 58/23d)

**Stefanie Schartner**, vorm. Höllbacher, geb. 29.12.1990, Schulstraße 22/3, 5412 Puch bei Hallein, AF: 24.01.2024, Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 07.02.2024, 10,00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 22.11.2023, 75 S 41/23w)

**Miroslav Tairovic**, geb. 04.08.1967, Reinigung, Abtsdorferstraße 14/Top 11, 5020 Salzburg, AF: 09.01.2024, Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungstagsatzung am 01.03.2024, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.11.2023, 7 S 51/23z)

**Sebastian Tomasi**, geb. 28.01.1967, Goethestraße 12, 5020 Salzburg, vorm. wh. Hagenauerstraße 1, 5101 Bergheim, AF: 24.01.2024, Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.02.2024, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.11.2023, 7 S 57/23g)

**Mert-Ali Tzafer-Akif**, geb. 18.07.2000, pädagogischer Assistent, Am Römerfeld 24/1, 5322 Hof bei Salzburg, AF: 23.01.2024, Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 06.02.2024, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal F. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.11.2023, 14 S 18/23x)

**Daniela Weinert**, geb. 28.03.1972, Kleinkindpädagogin, Tauglmauth 1, 5424 Bad Vigaun, AF: 24.01.2024, Eigenverwaltung des Schuldners, Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 07.02.2024, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 28.11.2023, 75 S 39/23a)

## Aufhebungen

**Yalcin Alparlan**, geb. 17.10.1991, Lieferant, Moos 21/Top 2, 5205 Schleedorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt bei Salzburg, 21.11.2023, 3 S 18/22k)

## Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice  
Salzburg

### Arbeitsmarktservice Salzburg

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Engagierter, verlässlicher, genauer und motivierter **Bürokaufmann**, Matura an der Handelsakademie absolviert (Zweig: Entrepreneurship und Digital Business), sehr gute MS-Office-Kenntnisse, erste Erfahrung mit der SAP-Unternehmenssoftware, gute Englisch- und Französischkenntnisse (jeweils Handelsakademie-Niveau und Vertiefung der Englischkenntnisse in Hochschulseminaren), der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Tennengau. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77005784)

Engagierte **Führungspersönlichkeit**, die Bundeshandelsakademie mit Matura erfolgreich abgeschlossen, 1. Abschnitt Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert, diverse Zusatzausbildungen: Lehrgang „Human Resources Management“ und „Systemischer Coach“ am WIFI Salzburg, Praxis im Vertriebsinnendienst, Customer-Service in leitender Position, Mitarbeiter:innen-Führung, Betreuung der Außendienstmitarbeiter:innen, Ordermanagement, Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich und in AS/400, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in leitender Funktion, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

**Account Managerin**, Bakk. (FH) mit abgeschlossener Wirtschaftsfachhochschule mit Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, Abschluss: Bachelor of Business Administration, sowie Abschluss der Academy of Flowerdesign, Innsbruck, mit Meisterprüfung in Floristik, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und Finnisch-Sprachkenntnisse, EDV-Kenntnisse: MS Office und Web Design, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4350788)

**Prokuristin/Geschäftsführerin**, Matura an der Bundeshandelsakademie und abgeschlossenes Diplomstudium der Handelswissenschaften, Kompetenzen: gute Englisch- und Französischkenntnisse, gute MS-Office- und SAP-Business-One-Kenntnisse, Beratungskompetenz, Controlling und Finanzplanung, Fakturierung, Marketingkenntnisse, operative Unternehmensführung, Personalführung, Qualitätsmanagement-Kenntnisse, strategische Unternehmensführung, Unternehmensrecht und Vertriebskenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2565496)

Zuverlässige und kommunikationsstarke **Verkaufsgebietsleiterin** mit Praxis, erfolgreich abgeschlossenes Diplomstudium der Biologie, sucht Voll-/Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse, Key Account Management, Neukund:innen-Akquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kund:innen-Betreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlungen und Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Engagierte und verlässliche **Politologin** mit Praxis und mit abgeschlossenem Doktoratsstudium der Politikwissenschaften sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Spanisch-, Englisch-, Italienisch- und Französisch-Sprachkenntnisse; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76809468)

Flexibler, engagierter **Tischler** mit Lehrabschluss und 4 Monaten Praxis sucht ab sofort eine Teilzeitstelle im Ausmaß von 25 bis 30 Stunden pro Woche als Produktionsarbeiter, Lagerarbeiter oder im Hilfsarbeiterbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Holzoberflächenbehandlung, Möbelbau, Möbelmontage, Montageeinsätze und Raumausstattungskenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76445352)

## Steuerkalender für Dezember 2023

### 15. Dezember:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Oktober 2023
- **Lohnsteuer** für November 2023
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für November 2023
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für November 2023
- **Werbeabgabe** für Oktober 2023

### 20. Dezember:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)

### 27. Dezember:

- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

*Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:*

### 15. Dezember:

- **Vergnügungssteuer** für November 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Oktober 2023 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für November 2023

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.



- **Ausbildung zum Polier 1**  
 8.1.–29.3.2024, Mo–Do 8–17 Uhr, Fr 8–12 Uhr  
 Ort: BAU Akademie Salzburg |  
 Für den Kurs wird eine Förderung durch das AMS beantragt. Anmeldung ausschließlich über das AMS möglich!
- **Führen von Dreh- und Auslegerkränen**  
 8.–12.1.2024, Praxis: Fr oder Sa ab 8 Uhr in Salzburg,  
 Theorie: Mo–Do 8–17 Uhr  
 Ort: WK St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann |  
 Kosten: € 450,-
- **Ausbildung zum Erdbauer**  
 11.1.–24.2.2024, Termine lt. Stundenplan  
 Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.550,-
- **Gesamtausbildung Bauleiter**  
 12.1.–15.3.2024, 9–17 Uhr, Sa 8–16 Uhr  
 Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 3.790,-

**Anmeldung und Auskünfte:**

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
 Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
 Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
 E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
 Internet: [sbg.bauakademie.at](http://sbg.bauakademie.at)

**Hüseyin Meyda**, geb. 05.01.1965, Angestellter, Ignaz-Harrer-Straße 26/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.11.2023, 7 S 20/23s)

**Muharrem Öztürk**, geb. 11.08.1972, Triebenbachstraße 11, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 23.11.2023, 5 S 25/23m)

**Nana Ignatenko Reinhartshuber**, geb. 10.08.1994, Angestellte, Römerstraße 22/7, 5204 Straßwalchen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.11.2023, 14 S 12/23i)

**Christina Strauß**, geb. 09.10.1988, Föhrenweg 3, 5300 Hallwang. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 17.11.2023, 5 S 44/22d)

fahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 17.11.2023, 5 S 44/22d)

**Bestätigungen**

**Andrea Berger**, geb. 08.12.1968, Frauenalmstraße 38/10, 5072 Siezenheim. Der am 17.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 22.11.2023, 5 S 37/23a)

**Sebastian Göllner**, geb. 24.10.1979, Konstanze-Weber-Gasse 12/1, 5020 Salzburg. Der am 17.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 22.11.2023, 5 S 30/23x)

**Claudia Grabner**, geb. 14.05.1972, Lagermitarbeiterin, Grafenhofdorf 31a/3, 5621 St. Veit im Pongau.



Besuchen Sie uns auf Instagram:  
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

**VPI: Indexzahlen für Oktober 2023**

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des November-Index (am 19. Dezember) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

<b>Veränderung gegenüber Oktober 2022:</b>	<b>5,4%</b>	
Verbraucherpreisindex 2020	121,8	2020 = 100

*Die fortgeschriebenen Indizes lauten:*

Verbraucherpreisindex 2015	131,8	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	145,9	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	159,8	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	176,6	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	185,9	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	243,0	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	377,7	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	663,0	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	844,7	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	847,5	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.421,9	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.303,9	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.396,6	1938 = 100

Der am 21.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 22.11.2023, 25 S 21/23d)

**Brigitte Herzog**, geb. 13.07.1956, Franz-Martin-Straße 12/6, 5020 Salzburg. Der am 10.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 20.11.2023, 5 S 38/23y)

**Branka Jovanovic**, geb. 30.12.1987, Auer-von-Welsbach-Straße 6/9, 5020 Salzburg. Der am 17.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 20.11.2023, 8 S 28/23z)

**Klaudia Junghuber**, vorm. Rutzentorfer, geb. 22.12.1974, Alfred-Bäck-Straße 9/Top 12, 5020 Salzburg. Der am 10.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.11.2023, 7 S 27/23w)

**Ehsan Monjezy**, geb. 16.07.1980, Arbeiter, Karl-Höller-Straße 2/Top 2.06, 5020 Salzburg. Der am 17.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 20.11.2023, 8 S 26/23f)

**Bernhard Rohrmoser**, geb. 10.10.1962, Hauptstraße 91a, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 21.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 22.11.2023, 26 S 21/23m)

**Marijan Sopcic**, geb. 20.01.1961, Egger-Lienz-Gasse 15/37, 5020 Salz-

burg. Der am 17.11.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.11.2023, 7 S 32/23f)

**Prüfungstagsatzungen**

**Boldizsar Balla**, geb. 23.04.1974, Schlieselbergerweg 8/14, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.02.2024, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F, (BG Salzburg, 27.11.2023, 5 S 27/23f)

**Hermann Jobst**, geb. 21.08.1982, Bergsteig 9, 5071 Wals. Tagsatzung zur Verhandlung über den Zwischenverteilungsentwurf am 09.01.2024, 11.00 Uhr, VHS 1, Rudolfsplatz 3, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 27.11.2023, 7 S 12/13z)

**Bhutta Muhammad Maroof**, geb. 15.05.1983, Arbeiter, Linzergasse 26/9, 5020 Salzburg. Die für den 01.12.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 26.01.2024, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F, (BG Salzburg, 24.11.2023, 7 S 37/23s)

**Dizdarevic Senid**, geb. 20.05.1986, Ernst-Mach-Straße 12/Top 6, 5023 Salzburg. Tagsatzung zur Verhandlung über allfällige Erinnerungen am 18.12.2023, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Zi. 3.09, (BG Salzburg, 22.11.2023, 7 S 12/23i)

**Helmut Stöllinger**, geb. 20.06.1961, Pensionist, Kleingmainergasse

27, 5020 Salzburg, Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanungsatzung am 11.01.2024, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 22.11.2023, 6 S 28/22h)

**Markus Unterkirchner**, geb. 23.01.1974, Angestellter, Sinnhubstraße 14/Top 2233, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanungsatzung am 11.01.2024, 09.15 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 16.11.2023, 8 S 40/23i)

## Abschöpfungsverfahren

**Mohamad Aljuri**, geb. 02.06.1958, Pensionist, Hermann-Köhl-Straße 2/3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 22.11.2023 eingeleitet. Treuhänder: KSV Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 22.11.2023, 8 S 31/23s)

**Christian Eschbacher**, geb. 09.12.1972, Innendienst-Mitarbeiter, Hans-Kappacher-Straße 1/18, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 21.11.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann im Pongau, 23.11.2023, 25 S 39/19w)

**Osman Günes**, geb. 26.10.1987, Samtstraße 32/13, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 17.11.2023 eingeleitet. Treuhänder: KSV Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 20.11.2023, 5 S 34/22h)

**Karl Hinterlechner**, geb. 08.04.1969, Bezieher einer AMS-Leistung, Unteracharting 14, 5102 Anthering. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.11.2023 eingeleitet. Treuhänder: KSV Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 15.11.2023, 14 S 6/23g)

**Ulrike Brigitte Leitner**, geb. 22.08.1972, Heinrich-Haubner-Straße 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 17.11.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 20.11.2023, 5 S 35/23g)

**Alexandra Liebminger**, geb. 03.03.1977, Angestellte, Johannes-Elias-Straße 1/Top 24, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren

## HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

### SALZBURGER WIRTSCHAFT

**KONTAKTIEREN SIE UNS:**  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg  
Petra Mauer  
E-Mail: pmauer@wks.at  
Tel.: 0662/8888-363

wurde am 16.11.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 20.11.2023, 7 S 35/23x)

**Daniel Wertschnig**, geb. 07.09.1983, Morzger Straße 27/3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 22.11.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 23.11.2023, 5 S 40/23t)

## IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft –  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

### Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

**Chefredakteur:** Mag. Robert Etter (ret)

**Leitender Redakteur:**

Mag. Koloman Költringer (kk)

**Redakteure:** Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

**Videoredakteur:** DI (FH) Klemens Haider (kh)

**Social-Media-Redakteurin:**

Anna Geier BA (ag)

**Redaktion:** Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

**wko.at/sbg/offenlegung**

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

**Anzeigen:** Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

**Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.**

**Jahresabonnement für 2023:** 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“

gekennzeichnet.

**Druck:** Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38,

5021 Salzburg

**Druckauflage:**  
40.708 (1. Hj. 2023)



NEWS & INFOS

# Jänner 24

Aus- und Weiterbildung in  
den Bereichen Elektro und  
Metall auf hohem Niveau.

## Kurs-Highlights im Jänner 2024

### SCHWEISSTECHNIK

**Schutzgasschweißen MAG – Basismodul** 08.01. – 11.01.2024  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul** 15.01. – 19.01.2024  
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr,  
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Prüfung** 19.01.2024  
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 345,- (exkl. USt.)

### PRÜFUNGSVORBEREITUNG

**...auf die LAP im Lehrberuf Elektrotechnik** 29.01. – 01.02.2024  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)




Das Team vom TAZ  
Mitterberghütten wünscht

wunderschöne Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at



**ROBERTS FARBEN**

Farbengroßhändler mit  
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182  
www.roberts-farben.at

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatumzug.  
0662/87 17 39-25  
martin.floekner@hauthaler.at

**TROCKENEISSTRAHLEN**

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
www.trockeneisreinigung-salzburg.at  
www.malerei-weichhardt.at  
0676/3937598, GF Weichhardt

**ANZEIGEN**

**REALITÄTEN**

Wasserkraftwerke, auch genehmigte  
Projekte jeder Größe dringend  
für finanzstarke Investoren zu kaufen  
gesucht! Ihr **Spezialvermittler**  
für **E-Werke** seit Jahrzehnten:  
info@nova-realtaeten.at  
0664-3820560

**SANDSTRAHLEN**

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,  
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,  
Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,  
www.sandstrahlen-salzburg.at

**BEHENSKY** Gegründet 1890  
Maschinenbau GmbH  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76



**Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.**  
**Büro - Praxis - Therapieräume** 30 bis 400 m<sup>2</sup>  
**Verkaufsflächen** mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m<sup>2</sup>  
**Lagerflächen** 60 bis 250 m<sup>2</sup>  
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans  
**Vermietung @ sbi-immobilien . at**



**Stampfer Zelte**  
RÄUME OHNE GRENZEN  
06274 20920,  
www.stampfer-zelte.com  
**HEIZGERÄTE**  
Vermietung/Verkauf für  
**BAUSTELLEN**, Lagerhallen,  
Zelte ...

**ALGO.at**

Ihre Werbeagentur  
...für solide  
**Werbestrategien.**

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am  
15. Dezember. Annahmeschluss für den Anzeigenteil:  
**Donnerstag, 7. Dezember, 12 Uhr**



MEINE ARBEIT  
IST MEIN  
**VOLLER  
STOLZ**  
JULIA, INSTALLATEURIN

**NICHT WENIGER  
ARBEITSZEIT  
FÜR ALLE**

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

wko.at

P.b.b., Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg ■ Zulassungsnr.: WZ 02Z031617 W